

# Dresdner Volkszeitung

Verlagsort: Dresden  
Koblen & Comp., Nr. 1208

Organ für das werktätige Volk

Verlagsort: Seb. Weich, Dresden  
und Sächsische Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Abonnementpreis einschließlich Beleglohn mit den wöchentlichen Beleglohn  
Nach der Arbeit und „Voll und Zeit“ für einen halben Monat 1 M.  
Einzelnnummer 10 Pf.  
Telegraphen-Adresse: Dresdner Volkszeitung

Schriftleitung: Wettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261. Sprech-  
stunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261 und 12707.  
Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.

Anzeigenpreis. Grundpreise: die 29 mm breite Kompaßzeile  
30 Pf., die 90 mm breite Kompaßzeile 1,50 M., für auswärtsige An-  
zeigen 35 Pf. und 2 M. Familienanzeigen, Stellen- und Mietsgesuche  
40 Proz. Rabatt. Für Beleglieferung 10 Pf.

Nr. 13

Dresden, Sonnabend den 16. Januar 1926

37. Jahrg.

## Der schwarze Kleister

Die Mittelparteien bilden eine Regierung. Die Männer sind ziemlich bescheiden. Am Freitag haberte es noch ein bißchen. Nicht etwa, weil sich der oder jener Ausersehene freudete, sondern weil Luther noch nicht genau wußte, was der oder jener in dem oder jenem Ministerium anzugeben gedenkt. Man weiß den Kurs der Außenpolitik einigermaßen, aber in den inneren Ressorts ist's finster. Weder die Leute der Demokraten noch die des Zentrums oder gar der Volkspartei wissen, wie sie der Krise, der Arbeitslosigkeit, der Not steuern sollen. Die Reformvorschläge der Sozialdemokratie wurden abgelehnt. Man weiß also, was die kommenden Herren nicht wollen. Aber was sie tun wollen — laufend darf demjenigen, der uns das sagen kann!

Darum war diese Regierungskrise so langweilig und langwierig, darum ist die Wehrheitsbildung so schwer, darum die Verlegenheit der Mittelparteien. Die „Krise des Parlamentarismus“ ist die Krise der bürgerlichen Parteien, die im Kielwasser kapitalistischer Politik dahinspülend und plötzlich vor gewissen sozialen Notwendigkeiten stehen.

Seit Wochen entrüstet sich die Presse, der kein Programm, keine Grundzüge und kein fester politischer Standpunkt im Wege ist, über die „Schwäche des Parlamentarismus“. Ragelt sie die Programmslosigkeit der Mittelparteien an? Die Tatsache etwa, daß keine dieser Parteien bis heute sich darüber geäußert hat, wie und mit welchen Maßnahmen man der allgemeinen Krise steuern, wie man die wirtschaftlichen und sozialen Schwierigkeiten der Gegenwart beheben will? Wer das erwartet, kennt diese Generalanzeigerpresse schlecht. Sie tauscht seit Wochen auf den Tisch: „Was ist das für ein Getöse der Parteien? Welcher Mangel an Verantwortungsfähigkeit? Aber diesen Parteien ist ihre Popularität wichtiger als die Not des Volkes! Wir wollen Leben sehen!“ Wir greifen einen der Dresdner Vertreter dieses Generalanzeigerimpuls heraus: Die Dresdner Neuesten Nachrichten. In ihrer letzten Nummer donnern sie:

Wenn Dr. Luther sich jetzt nicht schnell darauf besinnt, daß es nur eine Möglichkeit gibt, nämlich die: zuverlässige und leistungsfähige Männer zu berufen und die Parteien vor die Verantwortung zu stellen, die Kapazität und die Leistungsfähigkeit abzulehnen im Interesse ihrer Parteimitgliedschaften, dann allerdings steht zu befürchten, daß auch die trübsten Voraussagen der Niedergegangenen sich erfüllen werden.

Es gibt nur eine Forderung des Tages: Männer auf die Kommandobrücke! Männer an das Steuer! Männer an die Schiffsmaschine! Wer diese Forderung nicht stellt, der ist kein Kapitän. Und wer sich ihr widersetzt, sei es aus nach so gewichtigem Parteigrunde, der muß vom deutschen Volke hinweggefegt werden. Jetzt darf nicht mehr verhandelt, jetzt muß endlich gehandelt werden. J. F. W.

Ei wie das blüht und wehrt! Es ist eine Lust, Journalist zu sein! Fehlt! Wir kann keiner! — Wir denken über die bürgerlichen Parteien wahrlich nicht freundlich, aber schlechter oder verantwortungsloser als diese Presse und sie auf keinen Fall. Im Gegenteil: beide sind Fleisch vom gleichen schwammigen Fleisch. Wo hat denn diese Art Presse, wo haben diese über den tatenlosen Parlamentarismus enttäuschten Dr. R. R., Dresdner Anzeiger und Geschwister einmal näher erklärt, welche Maßnahmen zur Behebung der Not sie für nötig halten? Ein Narr wartet auf Antwort. Was braucht's denn Forderungen, Programme, Vorschläge, politische Grundzüge! „Männer her, Männer!“ Das übrige kommt von selbst.

Ein Weis, blüdes Geschrei. Schlimmer: ein feiges Getue. Denn wenn diese Presse nicht nur mit Kritik und billigem Appell an die indifferente Publika, sondern mit Reformvorschlägen aufwarten sollte, würde ihr ganzer Vankrott offenbar. So was verlangt erstens einmal intellektuell mehr als bloße volkstümliche Publikaumschreien, und zweitens erst man mit klaren politischen Bekenntnissen links oder rechts oder nach beiden Seiten an.

Und so wäre noch zu fragen: Wo hat denn diese Generalanzeigerpresse je ihre Popularität riskiert? Im Momenten etwa, wo die beliebtesten Maritimen um die Lösung einer unpopulären Verordnungsfrage bühnen? Oder in Verhinderungen, wo sich Sensationsnachrichten, denen die Gründung auf der Ehren geschrieben steht, breitmachen? Oder im politischen Teil etwa, in dessen Spalten die Allerweltsumarmung eines politischen Halbzeitschriften, unklaren Publikums mit geklebten Fäden nachtrumpft wird? Wo die „ausserordentliche“ Parole blüht und alles Klare, Bestimmte, konkretes vertrieben wird?

Sie stehen miteinander in Wechselwirkung: das indifferente Publikum und diese Presse. Beide haben einander, beide erzeugen einander täglich neu. Und von diesem so gebildeten, von solchen Blättern mit solchen Plattitüden gefütterten Publikum werden die bürgerlichen Parteien gestützt, werden ihre Parlamentarier genährt. Soll man sich dann noch wundern, daß sie dieser Wählerkraft oft so ähneln leben, daß sie in schwierigen Situationen über Redensarten und Parolen nicht hinauskommen? Nein, wundern muß man sich höchstens über die Treue, mit der diese Generalanzeigerpresse von der Verantwortungslosigkeit der Parteien reden, sich als Richter aufspielen und über den

Mangel an positiven politischen Leistungen beklagen — sie, die nie gewagt haben, klar zu sagen, was sie praktisch darunter verstehen.

Die „Krise des Parlamentarismus“ hängt in allen Ländern mit diesem Charakterlosten Teile der „siebenten Großmacht“ zusammen, mit diesen „neutralen“ Allerweltsplantagen, die mit dem schwarzen Kleister ihrer Drucker-schwärze breite Wählerkreise einleifern.

### Um die politischen Ministerposten

D. Berlin, 16. Januar. (Sig. Funkpruch) Nachdem nunmehr feststeht, daß Reichswehrminister Dr. Gessler tatsächlich nicht mehr in seinem Amte verbleiben will, sucht Dr. Luther für das Reichswehrministerium eine Persönlichkeit, die parteipolitisch von keiner Seite allzu scharfe Einwendungen erhoben werden können. Vorrat ist dieser „neutrale“ Kandidat noch nicht gefunden. Merkwürdigerweise wird, wie die Vossische Zeitung berichtet, in volksparteilichen Kreisen der Name des Abgeordneten Dr. Scholz genannt, von dem man wirklich nicht behaupten kann, daß er diese „neutralen“ Eigenschaften besäße. Bezeichnend ist, was die Vossische Zeitung heute zu dem Gegenstand zwischen Demokraten und Zentrum über die Weichung des Reichswehrministeriums zu berichten weiß. Die Deutsche Volkspartei legt weniger Wert darauf, das Reichswehrministerium des Innern für Dr. Curtius zu erhalten, als darauf, zu verhindern, daß ein absolut zuverlässiger, überzeugungstreuer Republikaner, wie der demokratische Abgeordnete Dr. Koch, an die Spitze des politischen Innenministeriums käme.

Der Kampf geht in der Hauptsache um den Innenminister, der den politischen Kurs bestimmt. Die Volkspartei fordert den Posten für sich, erhält sie ihn nicht, dann soll er „neutral“ besetzt werden, aber unter keinen Umständen mit einem Republikaner. Hier offenbart sich die Unmöglichkeit, mit der Volkspartei Politik zu treiben. Die absehbare Haltung der Sozialdemokraten wird Zug um Zug gerechtfertigt.

Die demokratischen Blätter sind über das volksparteiliche Treiben empört. Die Vossische Zeitung fragt: „Sollen vielleicht Reichswehrminister und Reichswehrminister, die beide in besonders hervorragendem Maße die Aufgabe haben, Verfassung und Staatsform zu schützen, sich gegenüber Tendenzen, die der Weimarer Verfassung und der Republik feindlich sind, neutral verhalten? Aber gerade, weil sich die Weimarer Verfassung großer Verehrer gegen die Verfassung, gegen die Staatsform richten, muß an

der Spitze des Reichswehrministeriums und des Innenministeriums je ein absolut zuverlässiger, überzeugungstreuer Republikaner stehen. Hier gibt es kein Kompromiß, sondern nur ein Entweder — oder.“

Von dem für das Reichswehrministerium in Aussicht genommenen Dr. Curtius schreibt das Blatt: „Er hat aus seinem schwarzweißen Bekleidungs sein Gehl gemacht. Er war es, der mit in erster Reihe im August 1924 und in den Monaten nachher den Deutschnationalen den Weg zur Macht ebnete. Der Brief vom 29. August, der den Deutschnationalen die Beteiligung an der Regierung zusagte, für den Fall der Annahme des Domes-Geheißes, trug auch seine Unterschrift. Dieser Vorkämpfer einer Rechtsorientierung wäre auf dem Posten des Innenministers untragbar. Das könnte nur als Vorbereitung einer neuen Rechtsentwicklung verstanden werden. In einem solchen Kabinett aber hätte die Demokratie nichts zu suchen.“

Heber die Sitzung, die das Zentrum am Freitag bis spät abends abhielt, weiß das Berliner Tageblatt zu berichten, daß in einer zum Teil recht temperamentvollen Aussprache der Meinung Ausdruck gegeben worden sei, Luther sei augenscheinlich beauftragt, ein sogenanntes „neutrales Kabinett“ zu bilden. Demgegenüber müsse das Zentrum besonders darauf achten, daß die Fällungnahme nach rechts, die durch sogenannte unpolitische und unparlamentarische Persönlichkeiten offenbar hergesteuert werden soll, vermieden werden muß. Das Blatt berichtet, daß das Zentrum für sich das Justizministerium, das Arbeitsministerium, das Wirtschaftsministerium und das Ernährungsministerium beanspruche, daß es andererseits das Verlangen der Demokraten nach dem Innenministerium als durchaus berechtigt anerkenne. Auch gesteht das Zentrum der demokratischen Fraktion das Reichswehrministerium zu, da man den Wunsch habe, daß an die Stelle des zurücktretenden Dr. Gessler eine zuverlässige republikanische Persönlichkeit treten solle.

Die Germania erklärt, daß der Vorschlag des Volksparteilers von Brünninghaus als Reichswehrminister harten Widerspruch gefunden habe. Der Vorschlag der Deutschen Volkspartei werde noch unmöglicher, wenn sie auch noch das Innenministerium besetzen wolle. Das Blatt sieht die Auffassung des Zentrums wie folgt zusammen: „Die Regierung Luther ist ja an sich schon eine Notlösung, weil sie im Reichstag keine sichere Mehrheit hat. Dann soll man aber wenigstens versuchen, es so stark als nur eben möglich zu fundieren. Diese Regierung will eine neutrale sein, und schon ihre Zusammensetzung muß die Gewähr bieten, daß sich nicht von vornherein gewisse Bindungen ergeben.“

Die „Bindungen“ sind natürlich die Bindungen nach rechts. Die deutschnationale Presse ist entsetzt, daß Gessler gehen will. Sie erklärt, daß Gessler bisher nur mitgeteilt habe, daß er „leider noch nicht“ in der Lage sei, weiter im Amte zu verbleiben. Wenn also das Kabinett nach reaktionären Wünschen ausfällt, wird er schon noch bleiben. Vorrat scheint sich das Mingen um Minister-einfluß noch breit hinzuziehen.

## Der völkische Mord

D. Der Verleger Nordprozeß hat die Meldungen der deutschen Freikorps, der Vorläufer unter Schwarzen Reichswehr und der völkischen Heere plötzlich wieder hervorgeholt. Vom Nord an Liechtenau und Rosa Luxemburg, an Karl Landauer und Kapitänleutnant Pasche, vom „Gesellenmord“ in München, vom Matrosenmord in der Französischen Straße und der Tragödie von Westerstädt bis herauf zu den Massenschlachten der völkischen Heere zieht sich ein einziger blutroter Streifen bis in unsere Tage hinein, der völkische Mord.

Die „Freikorps“ waren ein Produkt des Bruderkampfes im Proletariat, der Straßenkämpfe um die politische Macht in München und in Berlin. Sie schossen aus den aufgelösten Resten der alten Wehrmacht hervor und vereinigten in sich die durch den Weltkrieg und den Zusammenbruch der stellenlos gewordenen „überzähligen“ aktiven und Reserveoffiziere der alten Armee, die sich nach fünf Jahren Krieg nun auf den Universitäten aufmündeten — eine in Krieg verrobbete Jugend des größten Teils selbst aus der Bahn herausgeschleuderten Kleinbürgertums. So wurden die in der Not des Kleinbürgerkrieges aus dem Boden gestampften „Freikorps“ förmliche „Zweckverbände“ einer im Uebergangsstadium vom Krieg zum Frieden stehenden Führerschaft des wilhelminischen Militärstaates. Sie bildeten jahrelang einen Staat im Staat und leiteten diese Rolle bis auf unsere Tage fort. Jahrzehntlang gelang es ihnen, wie Professor Gumbels Buch „Der Jahre Mord“ beweist, ihre Heldentaten der gerichtlichen Verfolgung zu entziehen und alle zu den politischen Morden der Nachkriegszeit führenden Spuren zu verwischen.

Eine besondere Stellung unter den ehemaligen Freikorps nahm wegen der Brutalität seines „Zweckverbändes“ das Freikorps Lübow ein, dessen Angehörige augenblicklich wegen des Verleger Nordprozeß vor Gericht stehen. Dem Stab des Majors Lübow, der seit dem Vormarsch gegen München noch jahrelang sein Dasein innerhalb der legalen Reichswehr fristete, gelang es, die strafrechtliche Verfolgung der Untaten dieser jenseitigen Truppe zu verhindern. Gerichtliche Anfragen wurden entweder sofort in den Papierkorb geworfen oder falsch und irreführend beantwortet. Der beste Beweis hierfür ist der Fall des Leutnants Gzefalla, der in dem Bericht des Untersuchungsausschusses des Preussischen Landtages einen besonders breiten Raum einnimmt. Gzefalla hatte bei den Märzkämpfen 1919 in Berlin zwei friedliche Bürger ohne jede gerichtliche und standrechtliche Formalitäten kurzerhand erschossen lassen. Als die ersten Anfragen der Untersuchungsbehörden bei den Gerichtsbehörden und schließlich bei der Truppe des Majors Lübow eintrafen, wurde Gzefalla nicht etwa festgenommen, sondern er erhielt einen Monatsgehalt und einen größeren Geldbetrag ausgehändigt, wurde gebeten, sich aus

dem Staube zu machen und dann in der Rangliste als vermißt geführt. Erst dann wurde der Haftbefehl ausgestellt. Gzefalla gibt im Vernehmungsprotokoll an, daß sein Aufenthalt dem Freikorps jederzeit bekannt gewesen sei, daß er persönlich mit der Geschäftsstelle seines Bataillons korrespondiert und persönlich bei dem Bataillonsstab vorgesprochen habe. Als sich eine derartige Postkarte mit der Adresse des Abenders zufällig in die Berichtsaften verirrt, war der Kriegsgerichtsrat gezwungen, den Haftbefehl gegen Gzefalla erneut auszustellen. Er flog wieder in den Papierkorb: die viermalige Anfrage des Gerichts blieb unbeantwortet und Gzefalla galt als „unantastbar“, trotzdem seine genaue Adresse bei den Akten war. Schließlich ließ sich der steckbrieflich verfolgte Leutnant des Freikorps Lübow in Sameln klandestellend trauen, ohne daß sich irgend jemand in der deutschen Republik darum kümmerte.

Selbst als die sogenannten „Freikorps“ in etwas veränderter Gestalt zur Schwarzen Reichswehr wandelten, blieb das System der Spurenermittlung — je nach der politischen Einstellung der Strafverfolgungsstelle — die gleiche. Auch die Schwarze Reichswehr wurde von den Beamten und Richtern, die durchweg selbst frühere Offiziere waren, gebildet, und die Steckbriefe blieben wie zu Zeiten des Freikorps Lübow in den Papierkörben hängen. So hat sich bekanntlich der Leiter der mecklenburgischen Kriminalpolizei als geeigneten „Vertrauensmann“ zur Aufdeckung des Mordes an dem Schwarzen Reichswehrmann Holz den später wegen Anführung dieses selbstmörderischen Tode verurteilten Oberleutnant Schäfer herangezogen.

Aus dieser Atmosphäre heraus, die durch die Großmäuligkeit verrobbeter Offiziere, durch die in Mecklenburg traditionell gewordene „Befehlsgewalt“ des Junkers über den knecht die Möglichkeit zu gefährlicher Zügelnderung von Zeme-morden schuf, entstand dann der „Fememord“. Sobald die Werkzeuge jener Drahtzieher zur Pistole und zum Dolchmesser gegriffen hatten, verschwand der intellektuelle Urheber der Tat, stellte sich der Polizeibehörde als „Vertrauensmann“ zur Verfügung wie jener Oberleutnant Schäfer oder jener das Weite wie jener mit einem halben Tugend Morden belastete Leiter der mecklenburgischen Schwarzen Reichswehr, Oberleutnant von Borgen-Bamwig.

Endlich hat die Berliner Kriminalpolizei durch einen Steckbrief, der sich mit acht Fememorden und etwa 40 Anstiftern und Teilnehmern befaßt, einen tiefen Griff in das Reich der nationalen Mordtaten getan. Ihre Aufdeckung wird hoffentlich durch den sich in breiter Öffentlichkeit abspielenden Verleger Nordprozeß wesentlich erleichtert werden. Denn die erschütternden Szenen, die sich seinerzeit vor der „Einrichtung“ der Verleger Arbeiter abspielten haben, kann kein







Wegen auch in den Staatsbetrieben nicht sofort einen Nachfolger...

Der Witwenlohn für das Wartegeld ist von 40 auf 50 Prozent des Gehalts...

Die vorübergehend wieder beschäftigten Wartegeldbesitzer...

Bei ein Paar nach einer Verletzung in den dauernden...

Die beiden Beamtenbünde (DDB und DDB) fordern hier...

Bei Verletzungen in den Staatsdienst kann die Anstellungs...

Das Dienstvertragsgesetz vom 3. Juni 1878 enthält fol...

Bei Verletzungen in den Staatsdienst kann die Anstellungs...

Die Komm-Bestimmung ist durch das Gesetz vom 20. Mai 1923...

Die Begründung zur Vorlage 197 teilt mit, daß der Reichs...

Der Reichsminister für die Finanzen hat am 14. Januar...

Das nächste Sinfonie-Konzert findet am 20. Januar...

Die Mitglieder werden dringend ersucht, die Mitglieds...

Albert-Theater. Zur Feier des 60. Geburtsstages von Roman...

Volkshochschule. Zu dem Kursus von Alice Schwarz...

kleine Mitteilungen

Der Dresdener Architekt R. H. Martin Fischer bezieht...

Zur Triebmuseen wurde in der gegenwärtigen Ausstellung...

sehe und Vorschriften erhoben werden kann, die nach dem 31. März...

als die neue im Entwurf von 1926 enthielt. Da die neue Be...

Wird die vorgesehene Bestimmung Gesetz, so hat eine spätere...

Neue Ramek-Regierung

A. Wien, 15. Januar. (Fig. Draht.) Der Nationalrat...

Postkredite für die Fälscher

N. Budapest, 15. Januar. (Fig. Draht.) Der Handels...

Der ungarische Gesandte in Berlin, Kanha, ist schwer ber...

Skandinavischer Friedenspakt

Sk. Kopenhagen, 15. Januar. (Fig. Draht.) Zwischen dem...

kleine politische Nachrichten

Deutschnationale Reichstags sind hartnäckig. Der Geschäfts...

Waffenfund und Rechtsprechung

M. Braunschw. 15. Januar. (Fig. Draht.) Einen be...

rührten. Man kann sich nach dieser Pressemitteilung von Regierung...

Mißverbreitung beim Abrücken

R. Wien, 15. Januar. (Fig. Draht.) Die Kasernen des...

Deutsch-französische Handelsvertrags-

P. Paris, 16. Januar. (Fig. Draht.) Die erste Sa...

Letzte Nachrichten

Genosse Kühn und die Amnestie-Abstimmung

Zu der Schlussbemerkung in dem Bericht des Reichs...

Ämtliche Berliner Produkten-Notierungen

Weizen, märz. 247-263 (247-263), Roggen, märz. 145-152...

Schlussnotierungen der Produktenbörse

rs. Berlin, 16. Januar. (Fig. Draht.) Weizen märzlich...

Wasserstände der Moskau, Eger und Elbe

Wochenamt 14. I. 15. I. Wochenamt 14. I. 15. I.

Wettervorhersage für den 17. Januar

Wetterbericht. Anfangs wechsell. vorherrschend stark be...

Sportwetterbericht vom 16. Januar, vormittags

Mitgeteilt vom Beobachter Renner

Ämtlicher Sportbericht

Bericht der Sächsischen Landeswetterwarte

Wir bitten, gelezene Nummern der Volkszeitung nicht wegzuerwerfen...











Dresdner Chronik

Das photographierte Lächeln

In den illustrierten Journalen kann man, sofern man die Konstitution besitzt, diesen Bilderräubern mit einiger Aufmerksamkeit zu betrachten, eine eigenartige Feststellung machen. Auf den Bildern, die allerneuesten Begebenheiten darstellen, ist immer der eine oder der andere Herr zu finden, dessen Züge ein jonniges aber unmotiviertes Lächeln erleuchtet. Und immer ist dieser Herr ein Deutscher, ein offizieller Deutscher, ein Repräsentant des deutschen Volkes.

Diese lächelnden Leutchen zwischen ersten Männern der hohen Politik machen, das läßt sich nicht leugnen, zuweilen einen fragwürdigen, oft aber einen geradezu niederschmetternden Eindruck. Man weiß nicht, ob sie über die andern Lächeln oder über ihre eigene Persönlichkeit. Sie sehen immer befehlend aus, und dieser Zustand ist mit dem Grund ihres Auftretens so schwer in Einklang zu bringen, daß ein unbefangener Zeuge ihrer frohlockenden Seitefertigkeit die seltsamsten Motive zu wittern berechtigt wäre.

Ich liebe zum Beispiel in einer Berliner Zeitung eine Gruppenaufnahme mit der Überschrift: "Die Berliner Trauerfeier für die Königin-Mutter Margherita, veranstaltet vom Diplomatikalen Corps." Diese Unterdrift erscheint mir ebenso wenig humoristisch wie die Begebenheit selbst. Auch das Diplomatikale Corps, das in Dreispitz, Galouniform und in geföhler Haltungsaufmarschiert ist, sieht ernst und demstand anemessen aus, und der japanische Volkshörer, der die Spitze bildet, hat sogar kein Gesicht in die denkbar vollendetsten Nummerfallen gelegt. Nicht weit von ihm aber hält sich der Vertreter der Reichsregierung" auf, der, die Hände in die Taschen seines Gehelbes vergraben, unter seinem raffig gefemten Jolinderhut die befehlige Miene von der Welt zeigt. Als käme er von einer Audienz beim Chef oder ginge er zu Dreffel frühstücken. In Wirklichkeit befindet er sich vor der Gedwigskirche und kommt er von einer Totenfeier.

Gelt nun so ein Bild ins Ausland, und das tut es, so auch man die Ästeln, und die respektiven Nationalisten sagen: "Seht ihr, es ist eben nichts zu machen mit den Leuten."

Wir aber, die wir die Dinge aus einem andern Fenster sehen, wir kennen dieses Lächeln und haben es, sozusagen, im Magen. So hat Savenstein gelächelt, als er die Kriegsanleihe für das nächste Papier der Welt erklärte, so hat Tirpitz gelächelt, als die Amerikaner kamen, so hat Lubendorff gelächelt, als Hochs Reservearmee aufgeföhrt hatte, zu existieren, und so hat der Schloßherr von Delo gelächelt, als er gelobte, ein Diener seines Vaterlandes zu werden.

Tielles Lächeln hat sich vererbt, wie der Geni, aus dem es einmal geboren wurde. Es ist allezeit Schule, veritaubtes Nequidit Retternischer Staatseinst, Plendrier ohne Gedultkraft, doch zumest Ehrfuge. Und davon haben wir schon so viele ausgelebt, daß unter Konto für die nächsten 50 Jahre überdill ist.

Die wäre es, meine Herren, wenn wir dieses verdammte Grinsen zunächst mal ins Zeughaus legten? Zu den übrigen Requiriten vergangener Glanzperioden. Fürchten Sie nicht, daß Deutschlands Größe verkleinert wird, wenn Sie ernst bleiben? Verjuchen Sie es wenigstens. Am Ende geht's. Und wenn Herren im entscheidenden Augenblick doch immer wieder derselbe Wit einfällt, so flüstern Sie ihn wenigstens ihrem Nachbar ins Ohr. Damit er weiß, worüber Sie lächeln. So verlohnt es der Last. Ein Diplomat kann zur Not alles entbehren, selbst den Geist, wenn er nur über den Laft verfügt, seine höchsten Manieren auch den besterzogenen Herrschaften plausibel zu machen.

Die - da unten

ah. Als ein Film nach Motiven von Heinrich Zille wird dieser jetzt in den U. S. K. Studios in launende Film beheimatet. Aber es ist wenig von Zilles eigener Art, seine Welt zu sehen, und wenig von dieser Welt selbst in den Film übergegangen. Nur wo die zwischen Salon, Stuhl, Tisch und Bettel hin und her geipende Handlung jenes untere Milieu berührt, erscheinen zufällig, ohne zwingende Notwendigkeit und ohne zwingende Wirkung eingetretene Szenen nach Zilles Zeichnungen mit dem sozialkritischen Text von seiner Hand. Evident, die ebenfals in irgend eine andere ästhetische romantische Handlung eingetretet sein könnten, die hier aber ebenfals fehlen könnten. In diesen Szenen bewegen sich einige schaupielerisch sehr recht erhaltene Typen. Victor Janion, der auch die Regie führt, stellt einen brutalen, fast blutigen Juchendhüter recht und lebendvoll in seine Zille'sche Umwelt. Malu Dellikat, die im Janion'schen "Vater" als Ehefrau des Böß durch ihr zurückhaltendes, aber sehr ansprechendes Spiel angenehm berührt, ist in diesem Film der Geliebten des Verbrechers menschlich gewinnende Züge. Ihre Darstellung ist am härtesten von Zille'scher Bestimmung durchdrungen: diese Welt - da unten" ohne Romantik und ohne Sentimentalität zu sehen und sie doch mit dem Herzen zu verstehen. Auch Rosa Valenti ist in einer sehr kurzen Rolle "echt Zille". Die übrigen Darsteller, darunter auch Gabe Rosen in der weiblichen Hauptrolle, spielen sauber, unterhaltend, gewandt den Roman, der, vom wirklichen Leben um die Werte eines Filmstreifens entfernt, mit Zilles Milieu lose verknüpft ist.

Der steuerfreie Lohnbetrag

Aus 1. Januar ist die Neuregelung der Abzüge beim Arbeitslohn (Lohn, Gehalt) gemäß Reichslohnsteuergesetz in Kraft getreten. Insbesondere wird über die volle Wirkung dessen, was unter Nebenlohnsteuern herbei mittelbar erreicht hat, noch nicht allgemein erkannt. Unbedacht bleibt auch sehr oft, daß nur derjenige in den vollen Genuß der Ermäßigungsmaßregeln zu gelangen vermag, der sich persönlich darum bemüht. Es sei deshalb auf folgende Tatsache aufzuerkenden hingewiesen:

In der Nummer vom 20. Dezember wurden die künftig steuerfreien Beträge vom Arbeitslohn angegeben. Monatlich 100 bzw. wöchentlich 24 M. ohne Familienverpflichtungen, also für ledige. Und der Aufstellung war ersichtlich, wenn auch nicht betont, daß sich diese Beträge in drei verschiedene Teile zerlegen: Existenzminimum (20 bzw. 14,40 M.), Werbungskosten (20 bzw. 4,80 M.), Sonderleistungen (20 bzw. 4,80 M.). Die Tatsache der verchieden angelegten Zerlegung zu kennen, ist bei Eingabe von Erklärungsanträgen sehr wichtig, wie weiter ausgeführt werden soll.

Gemäß § 75 des EStG können die zukünftigen Finanzämter auf Antrag des Steuerzahlers oben angegebene Beträge weiter erhöhen, wenn dies besondere wirtschaftliche Verhältnisse rechtfertigen, die die Leistungsfähigkeit des Arbeitnehmers wesentlich beeinträchtigen, oder wenn der Arbeitnehmer nachweist, daß die Werbungskosten oder die Sonderleistungen 20 M. im Monat bzw. 4,80 M. in der Woche übersteigen. Jedem Arbeiter ist so nach dringlich die Einreichung eines entsprechenden Antrages an das Finanzamt zu empfehlen, wenn er glaubt, eine Erhöhung der für ihn schützenden steuerfreien Beträge fordern zu dürfen. Dem Antrage ist die Steuerkarte beizulegen. Ebenso zur Erklärung der besonderen Umstände eine vorhandene Bescheinigung.

Über die Voraussetzungen zur Geltendmachung derartigen Antrages sind die Instruktionen des Reichsfinanzministers vom 19. Dezember 1925 beachtliche Hinweise. Demselben entnehmen wir: Die Erhöhung des steuerfreien Lohnbetrages

Erziehungsarbeit in den sozialistischen Kindergruppen

Die Dresdner Kinderfreunde hatten wieder einmal den Wiener Genossen Kanitz nach Dresden gerufen. Genosse Kanitz hat schon öfter von den Funktionen der Dresdner Kinderfreundeorganisation gesprochen. Wählte er nun sonst jedoch mehr oder weniger auf die theoretische Darlegung seiner Erziehungsansprüche beschränken, so war er diesmal doch ohne alle Theorie angefahren gekommen, hatte am Montagabend im ungewohnten Saal des Kriegerheims ein paar Jungen und Mädchen an die Hand genommen und mit ihnen zu rechnen begonnen. Vor den Augen aller Anwesenden hatte er mit den primitivsten Geometrie eine Wand, eine Fabrik mit Kontor und Arbeitsaal auf die kleine Bühne gezeichnet, seine Jungen und Mädchen zu Arbeitern, Handarbeitern, Federhändlern, Banddirektoren und Waldstauern werden lassen, zwangig Wort, in zehn Silbermark und einem Schmuckstück, unter die neugeschaffenen Menschen verteilt und schließlich mit ihnen angefangen, modernes Wirtschaftsleben zu spielen. Zu spielen? Besser gesagt, wohl zu leben. Denn seine Jungen und Mädchen waren mit viel Humor, aber auch mit recht innerlichem Ernst bei dem Spiel, das der tüchtige Lehrer und Leiter eine sozialistische Rechenstunde nannte.

O, es ist so schwer, so wunderbar er sich später zu den teilnehmenden Helfern, nur ungefähr so, wie hier gezeichnet wurde, in unsern heutigen Schulen zu rechnen.

Aber Genosse Kanitz brachte noch mehr mit aus Wien als diese eine Rechenstunde. Einen ganzen Saal Gesellschaftsspiele schüttete er unter anderem aus. Deutlicher gesprochen, er lernte so einfach von der Stelle weg, wo er stand, den Kindern und den zahlreichen Funktionären eine reiche Anzahl der mannigfaltigsten Gesellschaftsspiele, und es wird für eine lange Zeit in den Kindergruppen an den rechten Spielmitteln nie fehlen. Es war nicht immer das Reue, was Genosse Kanitz da auspackte. Wer aber weiß, wie langweilig oft eine Gesellschaft von Menschen auskommt und wie sehr es auch unter den Kindern oft an geeigneten Spielen mangelt, Spielen, die auch etwas den Geist anregen, und wer es weiß, wie wenig bekannt die guten Gesellschaftsspiele heute sind, wird dankbar sein für die vielen Anregungen, die Genosse Kanitz mit seinen Spielen gegeben hat. Es war ein Bild: der dichterische Saal und vorn auf der Bühne jetzt ganz dicht um den Genossen Kanitz herumgruppiert, dann wieder auf Rücken und Stühlen sitzend, voll Spielwitz, zwangig, dreißig Kinder, ohne jede Scheu, nur beherzig nach den Worten und Anweisungen ihres großen Spielgelehrten. Und dann wieder die ganze wilde Scharr still und andächtig laufend. Auf das Märchen nämlich. Ja, auf das Märchen. Und das ist wohl das Schönste, was Genosse Kanitz mitgebracht hat. Wer am Freitag, dem dritten Abend, welchen der Wiener Genosse nun schon mit den Kindern tollte, im Volkshaus gesehen hat, wird ein starkes Erlebnis nach Hause getragen haben.

Genosse Kanitz erzählte Märchen. Erst ein unbekanntes vom Hans, der den Frühling jagt. Dann den Zappelhans vom Andersen und schließlich das tapfere Schneiderlein. Er erzählt barfußlos, mit viel Spitzel, mit Witz und Spott und mit feiner Satire. Die Kinder lachten, lachten, und mit ihnen lachten die Erzieherin und Großen so herzerquickend, wie man nur ganz selten einmal lacht.

Als nun auch das Märchen vom Schneiderlein erzählt war, kam der Erzähler auf die Idee, das Märchen zu spielen. Eine, zwei, drei sind die Rollen unter die Kinder verteilt. Der Vorhang geht zu und in Sekunden fällt nur wieder auf. Das Spiel beginnt, und wer Gelegenheit hatte, von der Galerie herabzusehen, konnte sich außer am Spiel noch an der wogenden Bewegung im Saale ergötzen. Wer aber etwas befinlich dem Spiel zu folgen veruchte, begann sich jetzt zu verwundern, und zwar über das ganz erworne pädagogische Gescheh, das Dr. Kanitz hier entfaltet. Wie hatte er es vermocht, jede Scheu von den Kindern zu nehmen, sie so ganz in ihr, aus ihnen drängendes Ich zu setzen und damit alle Kraft in ihnen zu lösen und die erstaunlichen Kräfte, die in ihnen existieren, überhaupt erst zu entdecken. Nun hat bestimmt nicht jeder Spielleiter einer Kindergruppe das gleiche pädagogische Vermögen. Trotzdem sollte dieses freie, selbstschöpferische Märchenpiel so viel wie möglich gepflegt werden. Was es hemmt, hat eindringlich genug dieses urförmliche und dabei voll erworbener sozialer Gelegenheitsbesonnen feinde Schneiderleinpiel bewiesen. Wie langweilig, künstlich, unecht und darum vergerzt wirkt dagegen das von Kindern mit viel Fleiß, aber nur geringem Können eingelebte geschriebene Rollenstück.

Genosse Kanitz äußerte sich nach Schluß des Spieles noch selbst über den Wert des Märchenpiels als schöpferisches Spiel. Bezüglich des Märchenerzählens verwies er auf den Mangel an guten sozialistischen Märchen. Lediglich heute nicht mehr ganz mit Recht, und es wäre zu wünschen gewesen, er hätte mit einigen Beispielen guter neuer Märchen aufwarten. Ginge es nun auch nicht das sozialistische Märchen, so doch Märchen mit revolutionärem Sinn, Märchen, die zum Beispiel das Königtum lächerlich machen, wie das Königs neue Kleider und andre. Sie sollen Kindern vorgelesen werden. Denn das Märchen verlangt den Kontakt zwischen Erzähler und Hörer. Auch sollten mehr, viel mehr heitere, als ernste Märchen gewöhnt werden.

Mit diesen kurzen, ergänzenden Bemerkungen schloß noch einem ebenfalls nur kurzen Bericht über die Wiener Eisenratte-Delegation Genosse Kanitz seine drei Abende umspannende Tätigkeit. Wenn sie den Funktionären so viel Anregung gegeben hat, wie sie den Kindern und alle Besuchern der Abende Freude zu bereiten vermochte, dürfte ihr Zweck erreicht sein.

von 60 bzw. 14,40 M. (im 2. Abz. dieses Artikels als Existenzminimum bezeichnet) kann dann erfolgen, wenn besondere wirtschaftliche Verhältnisse dies rechtfertigen. Dierher gehört jetzt auch die Unterhaltung (ganz oder teilweise) von mittellosen Angehörigen, da für eine solche Belastung künftig nicht mehr, wie bisher, durch Gewährung der für Kinder vorgesehenen Ermäßigungsätze Abgeltung erfolgt.

Der Verkaufsalter für Werbungskosten (20 bzw. 4,80 M.) ist dann zu erhöhen, wenn die Ausgaben für Wohnlohn und Strohgebühren zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, für Berufszug, besondere Berufsausbildung oder sonstige Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung des Arbeitslohnens den Betrag von 20 bzw. 4,80 M. übersteigen.

Auch der Verkaufsalter für Sonderleistungen ist zu erhöhen, wenn diese mehr als 20 bzw. 4,80 M. übersteigen. Dierher gehören die Ausgaben für Gewerkschaft, Kranken- und Invalidenversicherung, Sterbefälle, Lebensversicherung und für die berufliche Weiterbildung (Fachliteratur).

Besonders zu beachten ist, daß die Erhöhung des einen Verkaufsaltes auch dann erfolgen kann, wenn die Ausgaben für einen der andern beiden Verkaufsalte niedriger sind als zur Abgeltung vorgesehen. Ein Ausgleich findet zwischen den einzelnen Verkaufsalten nicht statt.

Weiterhin bestehen noch Sonderbestimmungen für die Sozial- und Militärentrenter. Voraussetzung ist aber auch hier die individuelle Antragstellung. Zunächst einem Erwerb nachgehende Kriegsschädigte: Diesen ist auf Antrag die Erhöhung des steuerfreien Gesamtbetrags (100 bzw. 24 M.) um den Prozentsatz ihrer Erwerbsbeschränkung zuzubilligen, wenn diese mindestens 25 v. H. ausmacht. Eine ähnliche Billigung des Grades der Erwerbsbeschränkung oder der Rentalters sind dem Antrage beizufügen. Kriegsschädigte nach § 31 des Reichsbergungsgesetzes haben Anrecht auf Erhöhung der steuerfreien Beträge um mindestens 200 v. H. - Auch bei sonstigen Militär- und Sozialrentnern, die noch einem Erwerb nachgehen, kann eine angemessene Erhöhung der steuerfreien Beträge beantragt werden. - Endlich sind die Finanzämter gehalten, Anträge von erworblichen Kriegserntrentern mit besonderem Wohlwollen zu behandeln. Dies insbesondere dann, wenn sie noch minderjährige Kinder haben.

„Deutschland wünscht Sie zu sehen!“

Dem städtischen Verkehrsamt erfahren wir interessante Einzelheiten über die Auslandpropaganda der Reichszentrale für Deutsche Verkehrswerbung. So konnte im vergangenen Jahre erstmalig ernsthaft an der Hebung des Fremdenverkehrs gearbeitet werden, zunächst durch Herausgabe einer Schriftreihe „Deutsche Verkehrsblätter“, von denen nahezu eine Million in deutscher, englischer und teilweise auch spanischer Sprache vertrieben wurde, unter ihnen auch ein besonderer Band „Erdgän“. Von den meisten dieser Publikationen wurden noch Ende vorigen Jahres Nachdruck verlangt. So wurden allen Fremden, die bei den deutschen Poststellen und Konsulaten im Ausland ein deutsches Visum verlangten, gleichzeitig die Deutschen Verkehrsblätter ausgehändigt.

Zur Unterhaltung des geschriebenen Wortes sind ferner über 100 000 Plakate und 40 000 Anfertigungsdruck angefertigt worden, nach Motiven, die besonders geeignet sind, den Ausländer zu fesseln. In den Auskunftsstellen der Schiffsahrtsgesellschaften im In- und Auslande, auf etwa 400 deutschen Bahnhöfen 1. Klasse, ferner in den Hotels, Banken usw., wurden etwa 60 000 Plakate zum Ausbhang gebracht. Allein in Amerika rufen unsre Plakate auf über 1700 amerikanischen Kabinettstellen: „Germany wants to see you“ - „Deutschland wünscht Sie zu sehen“. In mehr als 4000 amerikanischen Reisebüros erzählen deutsche Werbeprosisten von den Schönheiten Deutschlands und rufen ihr „So Germany“ - „Sehen Sie sich Deutschland an!“

Zur Auslandpropaganda der Reichszentrale für Deutsche Verkehrswerbung gehört auch die Ausrichtung ständlicher Deputationen der Deutschen Reichsbahngesellschaft mit Bildschmud aus dem schönen Deutschland, wozu allein 70 000 Bilder nötig waren, für die 180 der schönsten Motive als Vorlage gewählt wurden. Im laufenden Jahr sollen einheitlich sämtliche Abteile der 1., 2. und 3. Wagenklasse diesen Bildschmud tragen.

Illustration zum Paragraph 219

Mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren wird bestraft, wer einer Schwangeren, die ihre Frucht abgetrieben oder geistert hat, gegen Entgelt die Mittel hierzu beschafft, bei ihr angewendet oder ihr beigebracht hat. Auf diesen umstrittenen Paragraphen des Strafgesetzbuches, der noch dazu keine milderen Umstände kennt, dürfte sich eine Anfrage, die gegen die bereits im 66. Lebensjahre lebende Kaiserin Anna Wilhelmine II. aus Dresden erhoben wurde, Die

Schuldigte sollte nach dem Eröffnungsbeschl. des Dresdner Obergerichtes im März und im November 1923, also in zwei Fällen, ein und derselben Schwangeren, einem Mädchen, durch Vernachlässigung der Pflichten gegen Entgelt Beistand geleistet haben, und zwar beide Male mit Erfolg. Einem zweiten zur Verurteilung gebrachten Beschuldigten war zu entnehmen, daß gegen das von der Angeklagten behandelte Mädchen ebenfalls ein Strafverfahren anhängig gewesen ist, nämlich nach Paragraph 218 des Strafgesetzbuches (Abtreibung). Das betreffende Verfahren hatte jedoch eingestellt werden müssen, weil die gerichtliche Untersuchung des Mädchens ergab, daß der Strafmaßstichungsgrund des Paragraphen 21 vorlag, daß die Frau, daß eine strafbare Handlung nicht vorhanden ist, wenn der Täter zur Zeit der Begehung der Handlung sich in einem Zustande von Remissionsfähigkeit oder transtporter Störung der Geistestätigkeit befand, durch welchen seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war.“

Die Verhandlung fand, wie stets in derartigen Fällen, unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Als Zeuginnen waren das feinerzeit schandelte Mädchen und dessen Mutter geladen. Die Schuld der Angeklagten wurde im vollen Umfang als bewiesen angesehen. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 1 Monat 10 Tage Zuchthaus! Aus der Urteilsbegründung aber ging folgendes hervor: Das zuerst mit angeklagt gemene Mädchen gilt als schwachsinntig, welchen Schluß ja auch die bereits geschehene Zuhilfenahme des § 31 zuläßt. Die Angehörigen des Mädchens selbst haben den verständlichen Wunsch, daß die Tochter ohne Nachkommenschaft bleiben möchte, da zu befürchten steht, diese eventuelle Nachkommenschaft werde sich ebenfalls als mit dem Schwachsinn der Mutter behaftet erweisen! Das Gericht will diese Umstände bei Zurechnung der Strafe in Rücksicht gezogen haben. Dem Verteidiger wurde auch eine Ansetzung zur Bekehrung des Schwandmehrs bemittelt, und die entsprechenden Schritte sollen, wie es den Anschein hatte, wohl durch das Gericht unterstüht werden.

Wir aber sagen, daß der vorliegende Fall wieder einmal die dringende Notwendigkeit einer durchgreifenden Korrektur der fraglichen Strafbestimmungen erweisen hat!

Gewerbegericht

Margipanfabrik Gensel und Schmidt

Als ein Mutterbetrieb stellte sich die Margipanfabrik von Gensel und Schmidt, Görlitzer Straße, in einer Verhandlung vor dem Gewerbegericht dar. Als Klägerin erschien ein junges Mädchen in Begleitung seiner Eltern. Sie klagte zwei Forderungen von je 14 Tagen Lohn ein, weil sie pünktlich 14 Tage hat aussetzen müssen und nach Wiederaufnahme der Arbeit fruchtlos entlassen worden ist. Zur ersten Forderung erklärt die beklagte Firma laienlich, daß sie als Einzelbetrieb immer ohne vorherige Anfründigung und ohne die Arbeitnehmer zu fragen hat aussetzen lassen. Der Richter erklärt ihr aber, daß das nicht so ohne weiteres ginge und daß es dafür bestimmte Gesetze gäbe. Die Firma behauptete, diese Gesetze nicht zu kennen.

Dabei Sie denn keine Betriebsordnung? fragt der Richter. - Nein. - Einen Betriebsrat? - Wir brauchen keinen Betriebsrat, den machen wir selber. - Wieviel Personen beschäftigen Sie? - Sechshunddreißig Arbeiterinnen. - Wenn Sie mehr als zwanzig Personen beschäftigen, müssen Sie einen Betriebsrat haben. - Dann entlassen wir eben die andern, ob das sozialer ist, können Sie selbst beurteilen, Herr Richter. - Auf diese unerhörte Antwort erwiderte der Richter: So ein Arbeitgeber ist mit noch nicht vorgekommen, das ist ja Skandalös!

Zur zweiten Forderung wegen der fruchtlosen Entlassung erklärt die Firma, daß die Klägerin wiederholt verwarnen worden sei, weil sie vorwärtend mit dem Material umgegangen sei. Bei einer solchen Gelegenheit sei sie entlassen worden. Im weiteren Verlaufe geben die Klägerin sowie deren Mutter unerhörte Beschimpfungen wieder, die Herr Gensel den jungen Arbeiterinnen gegenüber gebraucht haben soll.

Da die Firma Zeugen dafür bringen will, daß die Klägerin

Einmal erprobt, immer verlangt. LOBECK KAKAO SCHOKOLADE DESSERT Firma gegründet 1828

Wohlfahr...
National...
wiederhol...
die beauftr...
für das B...
für das B...
Die Jun...
kollektiv...
möglic...
ungen worder...
National...
wiederhol...
die beauftr...
für das B...
für das B...
Die Jun...
kollektiv...
möglic...
ungen worder...
National...
wiederhol...
die beauftr...
für das B...
für das B...
Die Jun...
kollektiv...
möglic...
ungen worder...



Wiederholt verurteilt worden ist, daß der Richter, den Lohn...

Wohlfahrtspflege und Arbeiterschaft. Ueber dieses Thema...

Jahrplanänderung der Straßenbahn. Zur Anpassung der...

Neue Monats-, Teilmonats- und Arbeiterwochenlöhne. Herr...

Musikalische Veranstaltung für Erwerbslose. Der öffentliche...

Arbeitsgemeinschaft. Die jüngere von Hertenstätten im...

Motor- und Radsporn-Ausstellung. Vom 14. bis 19. April...

Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Lehrer. Freitag den...

Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Lehrer. Freitag den...

Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Lehrer. Freitag den...

Lynns Thalia-Theater gibt das Stück „Der Amer la...“

Wegen Münzverbrechen und Betrugs stand am Freitag der...

Die weiteren Straftaten des Arbeiter-Lippert. Ein...

Töblicher Verkehrsunfall. Am 15. Januar, abends 8 Uhr,

Töblicher Verkehrsunfall. Am 15. Januar, abends 8 Uhr,

Dresdner Umgebung

Weiterführung der Lößnitzbahn

Im außerordentlichen Stadtschulhaushaltsplan 1926 werden...

Bei dem von der elektrischen Straßenbahn von Dresden...

Schachsch. Heute früh 7.10 Uhr wurde hier bei der Halte...

Bartheinrichten für Groß-Dresden

Bartheinrichten für Groß-Dresden

Die Delegierten der Gruppen werden gebeten, morgen recht...

Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Lehrer. Freitag den...

Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Lehrer. Freitag den...

Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Lehrer. Freitag den...

Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Lehrer. Freitag den...

Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Lehrer. Freitag den...

Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Lehrer. Freitag den...

Bereins- und Versammlungs-Kalender

Englisch Forum. Montag 8 bis 10 o'clock. English conversation only.

Gruppe Hedigan. Mittwoch den 20. Januar, abends 8 Uhr.

Gruppe Gruna. Sonntag, Reiz. Prohla. Den Mitgliedern...

Frauengruppe Altstadt 1. Nächsten Dienstag den 19. Januar...

Frauengruppe Neustadt 3 und 4. Da unser Gruppenlokal für...

Jungsozialisten Altstadt. Am kommenden Montag, pünktlich...

Sozialistische Kinderfreunde. Johannstadt 2 und 7. Sonntag Wanderung für Kinder über...

Sozialistische Kinderfreunde. Friedrichstadt. Sonntag bei schönem Wetter früh 8 Uhr...

Sozialistische Kinderfreunde. Striesen - Walden. Dienstag Treffen 2 1/2 Uhr...

Sozialistische Arbeiterinnend Groß-Dresden. Wiederabend von S. Dierich „Lustige Zeit, Scherz und Freud“...

Sozialistische Arbeiterinnend Groß-Dresden. Gruppe Witten. Sonntag, 4 1/2 Uhr, bei Bagle Sonnenwend...

Sozialistische Arbeiterinnend Groß-Dresden. Der Jugendchor probt Montag, abends 7 1/2 Uhr, im Vithum...

Sozialistische Arbeiterinnend Groß-Dresden. Gruppe Johannstadt. Sonntag, früh 9 Uhr, am Sachsenplatz...

Sozialistische Arbeiterinnend Groß-Dresden. Kreis West. Montag den 18. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im...

Sozialistische Arbeiterinnend Groß-Dresden. Kreis Altstadt. Dienstag den 19. Januar, abends 7 Uhr, im...

Sozialistische Arbeiterinnend Groß-Dresden. Gruppe Friedrichstadt. Sonntag nachmittag 1 Uhr (Bettler...

Albert-Theater

Sonntag bis mit Donnerstag, 7 1/2 Uhr Der frühliche Weinberg.

Sonntag, Mittwoch und Sonnabend, 8 1/2 Uhr Frau Holle

Zeitstrophe. Tochter Dreiecks treue Lieb'...

Zeitstrophe. Tochter Dreiecks treue Lieb'...











Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärts Wohnende umgehend alle Bestellungen



Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt im alleinigen Besitz von Martin Renner und Familie

# Während unseres Inventur-Verkaufs

# MENNE Bekleidung

<b>Wintermäntel</b> Wintermantel für Herren, moderne Form, aus hellen u. dunkelbl. Stoffen, M 54.-, 53.-, 29.- Wintermantel für Herren, zweireihig, mit Reißverschluss u. Falte, gemitt. Stoffe, 89.-, 63.-, 48.- Wintermantel für Herren, mod. zweireih. Form, dunkelbl. Plaidqualität, 98.-, 78.-, 59.- Wintermantel für Herren, neueste 2-reihige Form, Plaid- u. Filzgründstoffe, 125.-, 110.-, 76.- <b>Winterpaletots</b> Winterpaletot mit Samttragen, einreihig, aus guten Warengrofften, M 85.-, 53.-, 29.- Winterpaletot mit Samttragen, moderne zweireih. Form, gute Warengroffware, 98.-, 69.-, 48.- Gehrock-Paletot moderne Form, aus guten Warengroffstoffen, M 98.-, 78.-, 59.- Gehrock-Paletot, moderne Form, aus besten schwarz u. Warengroffstoffen, 125.-, 107.-, 79.-	<b>Pelze / Lederkleidung</b> Sportpelz für Herren, neueste Form, Futter u. Kragen bis Pelzarten, 250.-, 165.-, 98.-, 87.- Gehpelz für Herren, Kragen Seelstein, Futter Schuststein u. and. Pelzarten, 225.-, 165.- Lederjace aus lchtm. Leder, off. u. geschlossen, zu tragen, Muff und Seitentaschen, 89.-, 89.-, 59.- Lederjace, braunes Leder, verschiedene Formen, gutes warmes Futter, 119.-, 108.-, 79.- <b>Winterjoppen/Windjacken</b> Herren-Windjace, pa. impragn. Windjackenstoff, teils mit Rückenfalte, 16.80, 13.76, 9.50 Herren-Windjace, pa. ob u. grauer Selbststoff, belohntes Preis, 24.50, 21.-, 18.- Winter-Lodenjoppe, zweireih. Form, guter halb warmer Lodenstoff, 83.-, 25.-, 12.50 Winter-Lodenjoppe, Sport, dunkelbl. Lodenstoff, warm gefüttert... M 39.-, 27.-, 21.-	<b>Herr.- u. Bursch.-Anzüge</b> Burschen-Sakkoanzug, verch.-farbig Stoffe, halb Qual., mod. Muster, M 45.-, 36.-, 18.- Burschen-Sportanzug, auf 3 Knopf, flottgemitt. Stoffqual., strapaziert, 54.-, 29.-, 19.50 Herren-Sakkoanzug, 3 Knopf, verch.-farb. Stoffe, tolle Verarb., gut. Stg. 54.-, 45.-, 28.- Herren-Sakkoanzug, einreihig, geblog. mod. Delfins, träft. strapaziert. Ware, 68.-, 58.-, 38.- <b>Sport- u. Ski-Anzüge</b> Herren-Sportanzug, 3 teil. flotte Form, tolle gemusterte Strapaziertstoffe, M 73.-, 58.-, 39.- Herren-Sportanzug, 3 teil. prakt. mod. Stoffe, eleg. Poliform, tolle Verarb., 83.-, 68.-, 45.- Herren-Skianzug, farbige wollene Qual., sportgem. Ausf., teilm. warm gefüt., 49.-, 39.-, 29.- Herren-Skianzug, beste wollene Qual., verch. Formen, Hols-Nordweg. Form, 98.-, 83.-, 62.-	<b>Beinkleider</b> Sporthose für Herren, Breechesform, aus strapazierfähigem Wollstoff... M 8.50, 5.80, 5.80 Sporthose für Herren und Burschen, aus verschiedenfarb. halb. Manchester, M 13.50, 11.50 Hose für Herren u. Burschen, gestreift, zum Cutaway passend, verch. Delfins, M 12.50, 8.75 Hose für Herren u. Burschen, in verch. mod. Streifen, beste Ausführung, M 19.50, 14.50 <b>Hüte / Mützen</b> Herren-Sportmütze aus verschiedenen Stoffen u. Delfins, alle Weiten, 2.50, 1.50, -.95 Herrenhut, guter Wollfilz, in verschiedenen Farben, äußerst preiswert... M 7.75, 5.20, 3.90 Herrenhut aus Belour, in besten u. bunten Farben, zum Teil mit Futter, M 14.50, 8.50, 6.- Herrenhut aus best. Haar, mit hochgeschlag. Rand, moderne Schließergarn., 13.50, 12.-, 9.-
---	---	---	--

Auskunft über erleichterte Zahlungs-Bedingungen erteilt unsere Rechnungs-Abteilung / Direkter Zugang An der Kreuzkirche 9,1

# RENNER Modehaus - Dresden - A. Altmarkt

**Gauklerfest**

am 23. Januar 1926

im städtischen Ausstellungspalast

Tischbestellungen im Sekr. der Kunstakademie

Stener auf Geschäfts- und Streifen am Samstag

**Durchlesen und ausschneiden!**

Franz Schaal's Ultramarin-Tinte

Schwarze Eisengalium-Tinte

ist doch die allerbeste Schreibtinte

für Baren, Kautsch., Schule und Haus.

Sorgfältig hergestellt und gut filtriert.

Vorzüge: Flüssig schön rein hellblau aus der Feder und wird bald tiefschwarz. Greift die Feder nicht an, hält sie sauber und lange Zeit haltbar. Setzt nicht ab und ist unzerstörbar. Ist schön dünnflüssig ohne zu kleben. Überall erhältlich.

Gratisprobenverteilung vom 1. bis 23. 1. 26. Secor Flaschen mitbringen. 1712

Drogerie Franz Schaal, Annenstraße 21.

Lieferant städt. u. städt. Behörden, Industrieller Gebr. 1850. Unternehmen. Ruf 21065.

**Gauklerfest**

am 23. Januar 1926

im städtischen Ausstellungspalast

Tischbestellungen im Sekr. der Kunstakademie

Stener auf Geschäfts- und Streifen am Samstag

Man verlange ausdrücklich

**Dresdner Feldschlößchen-Exportbiere**

dunkel

**Feldschlößchen-Lagerbier**

**Ausbildung**

zum Maurer- und Zimmerpolier

Sonntagsstunden sind gesetzl. Baumleiter.

Platz: Dresden-Mittstadt, Kleine Hofstraße 12, 1.

**Schöpfungsbericht u. d. Wissenschaft**

Zu beziehen durch die

**Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10**

**ES IST DAS BESTE**

wenn Sie alle Ihre Druckfachen bei uns herstellen lassen

Schnelle Erledigung • Saubere und moderne Ausführung

Buchdruckerei Kadon & Comp., Dresden, Wettinerpl. 19

**Großer Inventur-Verkauf**

vom 18. bis 31. Januar

**Keine minderwertige Ausverkaufsware!**

Wir bitten höflichst um Ihren Besuch und Besichtigung der Waren und Sie werden überrascht sein über die **hervorragend billigen Preise** und guten Qualitäten unserer Angebote in allen Abteilungen

**Gebh. Kohl & Co.**

Freiberger Platz 22-24

**Reine Anzeigen**

finden in der Volkszeitung weiteste Verbreitung.

**Für Adressen**

und Matrizen, die innerhalb 14 Tagen nach Ablauf des Auftrages nicht abgeholt, kann eine Gebühr für Aufbewahrung nicht übernommen werden.

Expedition der Volkszeitung.

**Wollweber**

GES. GESCH. MARKE

**Ernst Kraft**

RUF: 25741, 21777, 21736, 22736











### Kommunisten gegen die KPD.

Der neue Kurs in der kommunistischen Partei hat auch im Bezirk Sachsen zu Widerstandskämpfen geführt, die eine Reihe von Ausstufen und freiwilligen Austritten aus der Partei zur Folge hatten. Bemerkenswert ist, daß sich unter den Ausgetretenen auch einer der eifrigsten Wächter der Disziplin befindet, ein gewisser Georg Koch, Mitglied der Bezirksleitung Sachsen und des Kreisverbandes der KPD in Dresden und früherer sozialdemokratischer Reichs- und Landtagsabgeordneter. In einem Schreiben an die KPD hat er seinen Austritt u. a. wie folgt begründet: Ich habe den Glauben an die KPD verloren und vermute, daß die Partei in der Zukunft nur noch ein Instrument der Hand der Partei sein wird. Ich halte es für meine Pflicht, mich von der Partei zu trennen, da ich nicht mehr an die KPD glauben kann. Ich habe den Glauben an die KPD verloren und vermute, daß die Partei in der Zukunft nur noch ein Instrument der Hand der Partei sein wird. Ich halte es für meine Pflicht, mich von der Partei zu trennen, da ich nicht mehr an die KPD glauben kann.

### Vorläufer des Kutlifer-Prozesses

Der Hauptangeklagte im Vorläufer des kommenden großen Kutlifer-Prozesses, Michael Dolzmann, hat es vorgezogen, in der Hauptverhandlung vor dem Landgericht Berlin I nicht zu erscheinen. Michael Dolzmann spielt seit Monaten eine eigenartige Rolle. Er ist feinerzeit auf Grund seiner gesundheitlichen Verfassung aus der Untersuchungshaft entlassen worden und hat sich zum Kurzaufenthalt in ein Sanatorium nach Berlin begeben. Dolzmann, der sich vor einiger Zeit mehrere Auslandsreisen angeeignet haben soll, behauptete fälschlich, die Kutlifer-Verbrechen hätten ein äußerst lebhaftes Interesse an seinem Verschwinden und sogar eine „beachtliche Persönlichkeit“ habe ihn während der Untersuchungshaft den „Vorfall gemeldet“, sich gegen den Vortrag von einer hohen Willen Kraft aus dem Saal zu haben. Diese eigenartigen Behauptungen Dolzmanns sind feinerzeit rechtlos widerlegt worden. Nunmehr hat das Gericht beschlossen, ihn an Gerichtsstelle vorführen zu lassen. Ein Haftbefehl ist einstweilen noch nicht ergangen.

### Bermischtes

**Luftverkehr London—Moskau: 24 Stunden**  
Nach dem 1. April wird Moskau von London — und umgekehrt — innerhalb von nur 24 Stunden im Flugzeug zu erreichen sein. Dabei wird Berlin den Hauptverbindungsstrecke bilden. Für diesen Flug wurden jetzt besondere zweimotorige einmotorige, in einer Entfernung von immer 12 Meilen und Rollbahngelände aller 20 Meilen. Kurz vor dem Abflug wurden Komprobeflüge abgehalten mit Luftfahrzeugen, die sechs Passagiere trugen.

### Rundfunk

**Spielplan des Dresden-Leipziger Senders, Sonntag, 17. Januar**  
8,30—9 Uhr: Orgelfugert aus der Leipziger Universitätskirche (Prof. Ernst Müller). 9 Uhr: Morgenfeier. 11—12 Uhr: Hans-Bredow-Schule. 11—11,30 Uhr: Prof. Dr. Holstedt über Charakterzüge aller Zeiten. Naturforscher. 12—12,30 Uhr: Vortrag von der Leipziger Universität: Umladung. 12,30 bis 13 Uhr: Vortrag im Volk: Naturkatastrophen. Dr. W. Hammer, Leipzig: Katastrophen im Tierreich. 12—1 Uhr: Musikalische Stunde der Mitteldeutschen Sendestelle Dresden. Vom Wesen der Kammermusik und ihrer Geschichte. 4. Stunde. Mitwirkende: Dr. Kurt Kreiser (einleitende Worte), Dresdener Streichquartett (Kriehs, Schneider, Alpbahn, Kropf), 1. Soubas: Quintenquartett, Op. 76: 1. Allegro moderato, 2. Mazur: Streichquartett (Peters Nr. 21): 1. Allegro, 2. Adagio cantabile, 3. Menuetto, 4. Allegro moderato. 4—6 Uhr: Aus Richard Wagner's Werken. Diane Martini (Sopran), Rudolf Jäger (Tenor), Ernst Hoffmann (Bariton). Das Rundfunkorchester. Dirigent: Dr. F. A. Dusek. Am Grottrian-Steinweg: Friederich Sommer. 1. a) Nienzi: Chor der Friedensboten (Rundfunkorchester); b) Nienzi: Gebet (Rudolf Jäger). 2. a) Der fliegende Holländer: Spinnerlied (Rundfunkorchester); b) Der fliegende Holländer: Sentas Ballade (Diane Martini). 3. a) Tannhäuser: Mahnung an Elsa (Rudolf Jäger). b) Lobengrin: Lobengrin's Mahnung an Elsa (Rudolf Jäger). 5. a) Die Meistersinger von Nürnberg: Tanz der Lehrlinge (Rundfunkorchester); b) Die Meistersinger von Nürnberg: Babunolog (Ernst Hoffmann). 6. Rheingold: Eingang der Götter in Valhalla (Rundfunkorchester). 7. Die Walküre: Siegmunds Königslied (Rudolf Jäger). 8. Tristan und Isolde: Liebeszauber aus dem 2. Akt (Diane Martini, Rudolf Jäger). 9. Parsifal: Feierlicher Marsch zum Graf (Rundfunkorchester). 7—8 Uhr: Hans-Bredow-Schule. 7—7,30 Uhr: Vortrag (von Jena aus): Prof. Dr. Esau von der Universität Jena. 1. Vortrag im Volk: Von der Regentrommel bis zur drahtlosen Bildübertragung. 7,30—8 Uhr: Dr. phil. Werner Schirmer, Mitglied am Philosophischen Institut der Universität Leipzig: Vortrag: Die Krise der modernen Kultur. 3. Vortrag: Die Eigenart des modernen Lebens. 1. Teil. 8,15 Uhr: Turandot. Prinzessin von China. Ein tragikomisches Märchen nach Gozzi von Friedrich von Schiller. Einleitende Worte: Prof. Dr. Witkowski. Spielleitung: Julius Biile. Personen: Alioum, fabelhafter Kaiser von China (Prof. A. Biile), Turandot, seine Tochter (Elsa Martini), Belma, eine tartarische Prinzessin, ihre Skabin (Luise Esau), Jelima, eine andere Skabin (Gertrude Hoffmann), Mutter der Jelima (Marie Daldorf), Parol ihr Gatte, Kask, Prinz von Astrachan (Hans Böhm), Timur, vertiehnener Prinz von Astrachan (Oskar Berger), Jamsal, Beilicher des Weizens (Oskar Berger), Zariogla, Minister (Karl Köpfer), Bantalon, Kanzler (Guigo Steinberg), Truffaldin, Aufseher (Arthur Weibich), Triggella, Aufseher (Hans Böhm), Doktoren des Divons usw. Anschließend: Sportfunkdienst.

verhandelt. 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11,45 Uhr: Weltdienst und Auswertung der Weltwartung. Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Hauptstadt-Phonola. 12,55 Uhr: Neuerer Zeitungen. 1,15 Uhr: Freie- und Berlesbericht. 4—5,30 Uhr: Schauspiel der Badischen Landesstelle für gemeinnützige Kunstpflege, München. Leitung: Dr. Erich Fischer. 1. Eintracht erzählt. Eine Alltagskomödie von Erich Fischer. Musik von Ritter von Dittersdorf. Frau Kanzlerin Federpik (Grete Böhm), Frau Kassiererin Wendt (Elsa Esau). Der Kanzler Federpik (Elio Hillerbrand). 2. Der Herr Doktor. Ein Liebesverwechslungsspiel von Helene und Erich Fischer. Musik von Franz Schubert. Doktor Hartmann, ein Landarzt (Hermann Enderlein), Eva, seine Tochter (Grete Böhm), Dr. Kurt Reimer (Elio Hillerbrand), Minna, Dienstmädchen bei Dr. Hartmann (Elsa Esau). 7—7,30 Uhr: Vortrag (auf Belle 402): Studientrat Stocher, Rannburg: Das Volk als alter deutscher Kulturboden. Vortrag (auf Belle 404) des Zeitlichen Bezirksvereins Dresden: Sendungenfeste. 7,30 bis 8 Uhr: Vortrag (auf Belle 404): Studientrat Dr. Schwarz, Rannburg: Deutscher Rundfunk und deutsche Schule. Vortrag (auf Belle 404): Kurt Schilling, Leiter der Sächsischen Zentralstelle für Kleingartenbau: Lebensberatung. 8,15 Uhr: Deutsche Gegenwart. Die Leipziger Oratorienvereinigung. Leitung: Alfred Eschen. Das Rundfunkorchester. Dirigent: Dr. F. A. Dusek. 1. Beethoven: Ouvertüre „Die Weihe des Hauses“ (Rundfunkorchester). 2. a) Schubert: Der Lindenbaum; b) Mendelssohn: Morgenstern; c) Schumann: Im Walde (Leipziger Oratorienvereinigung). 3. Schubert: Unvollendete Sinfonie (H. Hoffmann). 1. Allegro moderato. 2. Andante con moto (Rundfunkorchester). 1. Deutsche Volkslieder: a) Intreue; b) Herzleid; c) Das Ringelnitz; d) Der Schneider Jahrsdag (Leipziger Oratorienvereinigung). 5. Wagner: Vorspiel zu „Meistersinger von Nürnberg“ (Rundfunkorchester). 6. a) Mozart: Bundeslied; b) Wagner: Nach auf! (aus der „Meistersinger“). Worte von Hans Sachs (1523); c) Deutschland (H. Hoffmann von Fallersleben) (Leipziger Oratorienvereinigung). Anschließend (etwa 9,30 Uhr): Preisberichte und Sportfunkdienst.

**Wozu dienen Maggi's Fleischbrühe-Würfel?**

1. Zur Bereitung feinsten Trüffelbouillon.
2. Zur Herstellung bester Fleischbrühen.
3. Zur Bereicherung von Kochbouillon.
4. Zur Verbesserung von Suppen und Soßen.
5. Zur Verlängerung von Suppen und Soßen.

Ein Würfel 4 Pf.  
Für gut 1/4 Liter köstliche Fleischbrühe.

# Inventur- Ausverkauf

Unsere Läger müssen geräumt werden, um der neuen Saisonware Platz zu machen. Daher gelangen grosse Posten Schuhwaren aller Art teilweise weit unter dem tatsächlichen Wert zum Verkauf. Es handelt sich nicht um sogenannte Ausverkaufsware, sondern wie immer bei uns um gutes Qualitätsschuhwerk.

**Aufgepaßt-Zugefaßt!**

**Rücksichtslos herabgesetzt!**

**Beachten Sie unsere Schaufenster!**

**Wer sparen will, kauft jetzt!**

**Filz-, Kamelhaar- und gefüllte Lederschuwaren im Preise bedeutend herabgesetzt**

**Neustadt**

GROSSES SCHUHLAGER DRESDENS

Damen - Stoff - Schlüpfer, ein großer Posten, in verschiedenen Farben, jetzt <b>90</b>	Damen - Filz - Niedertreter, ein großer Posten, mit Filzsohlen, in verschiedenen Farben . . . . . jetzt <b>150</b>	Damen - Niedertreter, ein großer Posten, mit Filz- und Ledersohle, haltbare Qualität, jetzt <b>190</b>
Prima Damen - Filz - Kragenschuhe, ein großer Posten, mit Ledersohle und Seidenpompon, jetzt <b>250</b>	Dam. - Leder - Hausschuhe, ein großer Posten, mit Lederabsatz und warm gefüttert . . . . . jetzt <b>350</b>	Damen - Schnürschuhe, weiß Leinen, mit Straßenbesohlung, moderne Form . . . . . <b>250</b>
Damen - Schnürschuhe, ein Restposten, Roßchevreau, gute Paßt. <b>450</b>	Div. Damen - Spangenschuhe, ein großer Posten, regulärer Preis 7.50—9.50, jetzt <b>650</b>	Diverse Damen - Spangenschuhe, ein großer Posten, schwarz u. braun, regul. Preis 10.50—12.50, jetzt <b>790</b>
Div. eleg. Dam. - Spangenschuhe, ein großer Posten, regulärer Preis 19.50—24.00, jetzt <b>1250</b>	Div. Dam. - Luxus - Spangenschuhe, ein großer Posten, regulärer Preis bis 36.00, jetzt <b>1650</b>	Damen - Schnürstiefel, Roßchevreau und Boxirind, beste Paßformen, regulärer Preis 11.75—12.50, jetzt <b>790</b>
Damen - Sportstiefel, ein Restposten, solide Ausführg., regulärer Preis 19.50 bis 22.50 . . . . . jetzt <b>1450</b>	Herrenschuhe, ein Restposten, zum Schnüren, braun und schwarz, regulärer Preis 12.50—14.50, jetzt <b>950</b>	Herrenstiefel, ein großer Posten, Boxirindleder, Schnür- u. Schnallenstiefel, regul. Pr. 12.50—14.50, jetzt <b>1075</b>
Herrenstiefel, ein Posten, mit Crepe-Gummi-Sohle, regulärer Preis 21.00, jetzt <b>1450</b>	Mädchen- u. Knaben-Schuhe u. -Stiefel, Muster-Koll. d. „Petto“-Schuhfabr., zur Hälfte der Fabrikverkaufspreise	Herrenstiefel u. -Schnürschuhe, ein Restposten, braun und schwarz, regul. Pr. 15.50—19.50, jetzt <b>1250</b>
Spangenschuhe, ein Restposten, braun und schwarz, schöne gefällige Form, Größe 18—26, jetzt <b>150</b>	Kinder - Stiefel, ein Posten, weiß Leinen, in haltbarer Qualität, Größe 31-38, jetzt <b>250</b>	Herrenstiefel u. -Schnürschuhe, ein Restposten, schwarz und braun, diverse Ledersorten, Größe 27—35, jetzt <b>750</b>
	Schnürschuhe, ein Restposten, braun, diverse Ledersorten, Gr. 27-35 4.90, Größe 23—26, jetzt <b>450</b>	



# Vom Jahrmarkt des Lebens

Die Geschichte der kleinen Marie Mesmin in Bordeaux, deren Jünger dem Abbe Fenouillet in Bon von den „Leuten aus der Provinz“ wollte, ist ein Beispiel für die schon oft beobachtete Umwandlung von religiösem Schwundel zum Irwahn. Marie Mesmin war 1907 Concierge (Büchlerin) eines Hauses in Bordeaux. Sie machte eine Pilgerfahrt nach Lourdes mit und brachte von dort eine Statue der Jungfrau nach Hause, die 30 Zentimeter hoch war. Diese Statue bildete seinen Platz in der Küche nahe der Wasserleitung. Einmal, als Marie Mesmin vor der Jungfrau betete, geschah ein Wunder: die Jungfrau weinte. Marie Mesmin erzählte dem Nachbarn von diesem Erlebnis, ohne zunächst viel Glauben zu finden. Am 5. Jan. aber, als der Bischof des Bistums nach und einige andre fromme Personen in der Küche waren, gab es keinen Zweifel mehr — die Frauen ließen das Bildchen über das Gesicht. Von dieser Zeit an wurde die weinende Jungfrau von Bordeaux bekannt. Bis zum Jahre 1911 kamen viele, die zu ihr kamen wollten und der bewohnten Concierge reiche Geschenke machten. Schließlich wurde das Treiben dem Bischof von Bordeaux zu arg. Er ließ das Bild der Jungfrau aus der Küche der Mesmin entfernen und nach der Kirche bringen, noch immer ließen die Tränen im Heberdorn. Aber eine Krone, die in der nächsten Nacht das Gesicht der Mesmin und die Tränen unterjagen ließ, sollte wider ihrem Willen sein, daß die Tränen der Jungfrau — Bettungswasser waren.

Als Marie Mesmin von dieser Entscheidung hörte, erlitt sie und hatte „Emissionen“. Die weinende Jungfrau von Bordeaux aber blieb in der Kirche und hat seither niemand mehr gesehen. Als Erzbischof schickte sich die fromme Conciergefrau bei einer neuen Ballfabrikation nach Lourdes die Statue des Kindes der Statue des „Schwundel“ an. Auch dieses Kind wurde in der Küche zu einem „Wunderkind“. Das Christkind weinte nicht, aber es verbreitete himmlische Wohlgerüche. Gläubige kamen aus der ganzen Welt, der Haupt war so stark, daß der Hauswirt die Concierge entließ. Marie Mesmin hatte aber Glück gefunden, die ihr eine Wohnung beschaffte. Im Herbst 1911 erkrankte Marie Mesmin dann eine mächtige Interdiction. Der Bischof von Bordeaux, der als ein großer Kenner des christlichen Nationalismus bekannt war, übernahm die religiöse Leitung der „Wunder“ in dem Boulevard de Vendat und richtete mit Marie Mesmin einen Gottesdienst ein, über den in Bordeaux viel gesprochen wurde. Nach einigen Jahren trennte sie aber der Herr von Marie Mesmin und ging nach Rom. Sofort glaubte die Mesmin, daß sie von Saboung verheiratet sei und plante ihn bei den Klängen der Sankteter. Der Anhänger der Mesmin, ein Pfarrer, ein Herr, ein Polizeikommissar und ein Kaufmann nahmen das Abbruch zu reisen nach Rom. In dem Saboung auf und geistlich ihn. Der Prozeß wurde vor dem Gericht in Bordeaux verhandelt. Die Täter kamen aber mit geringen Strafen davon, weil man sie für gutmütig mildernd nicht hatte. Die „Erben der weinenden Madonna“ von Mesmin, die jetzt in Bordeaux sind, die Conciergefrau Marie Mesmin wurde die „Lehrer“ der Mesmin in Bordeaux, die die Mesmin einen ihrer Anhänger eine „Kronprinzessin“ herausgeben, die ihre „Lehre“ verbreitet.

Die Pariser Wälder bringen lange Berichte über die Teufels-Verführung, deren Folgen den Abbe Fenouillet noch immer am Leben verhindern. Die frommen Dämonen vom Orden der weinenden Madonna haben mit ihren Anstalten so häufig ausgeübt, daß die Meise und Sonden des Abbe mit blutigen Strichen bedeckt sind. Alle großen Zeitungen haben ihre Reporter und ihre Photographen nach Bordeaux entsandt. Der Abbe, seine Haushälterin, die Mesmin in Mitleidenschaft gezogen ist, die Schriftsteller, in der die Verführung vollzogen wurde, sogar das Bischofsamt, dessen Inhalt dem Abbe in die Augen geworfen wurde, alles ist von allen Seiten photographiert worden. Der Abbe wollte „Mama Maria“, wie Frau Mesmin bei ihren Anhängern heißt, durch Vermeidung von den Dämonen heilen, die in ihr wohnen, weil der „Heilige Geist“ Saboung sie verheiratet hat. Die Vermeidung half aber nichts, und nach einiger Zeit verlor er selbst Mama Maria mit seinen Begleitern. Deshalb beschloß er einige der getreuesten Anhänger dem Abbe den Lauf auszureiben. Die zehn Frauen, die dem Abbe verheiratet Männer nach in Gewahrsam gehalten werden. Alle sind stolz und froh, weil sie ein „gottgefälliges Werk“ getan haben; sie fingen wieder zu sitzen der „weinenden Jungfrau“ und erlitten strenge Bestrafung, weil es ihnen heilige Sonne sei, für Mama Maria zu leiden. Die eine dieser besessenen Frauen ist die Witwe eines in Sizilien gefallenen Offiziers, Madame Robert; diese arme Person hat gesagt, daß sie in Sizilien ihren Mann sähe, wie er als topförmiger Soldat seinen Kopf nach links, der von einem Trüben zu Pferde fortgetragen wurde. Die Berichte der Zeitungen mit ihren dramatischen Einzelheiten lesen sich wie Dokumente aus der Zeit der Gegenreformation.

Das romantische Italien steigt aus der folgenden wahren Begebenheit wieder auf. Die beliebteste Operettensängerin Italiens ist zur Zeit Gelina Bianchi, um deren Auftreten die Direktoren der größten italienischen Bühnen sich bewerben. Höher aber noch als ihr künstlerisches Können sind der Rang der Sängerin zum Luxus und ihre Verwendungsfrage. Trotz allen Sitzergängen befindet sich Gelina Bianchi ständig in Geländen. Die Diva beschloß daher, sich durch eine reiche Heirat zu sanieren.

Vor einiger Zeit lernte sie einen sizilianischen Herrn kennen, von ausgezeichneten Manieren, der ihr als Großgrundbesitzer Andrea Riccati vorgestellt wurde. Herr Riccati erzählte viel von seinen in Sizilien gelegenen Gütern, und alle veranlaßten wegen seiner verschwenderischen Lebensweise und seiner Bescheidenheit einen Kräfzchen zu ihm. Im Wirklichkeits war Andrea Riccati Hauptmann einer berühmten Räuberbande in Sizilien und wurde schon lange von der Polizei gesucht.

Der Herr Räuberhauptmann überredete die Diva, mit ihm Rom zu verlassen und sich nach Sizilien zu begeben. Beide verließen die Hauptstadt eines Abends in einem Luxusautomobil, das von einem Kutscher, der Mitglied der sizilianischen Bande war, gelenkt wurde. Als Hauptkutschner blieb der Theaterdirektor zurück, der 100.000 Lire in die Taschen der Künstlerin steckert hatte.

Die italienische Verfolgung wurde unermüdlich aufgenommen, und es gelang, das Paar auf der Straße nach Sizilien festzunehmen. Gelina Bianchi nahm keinerlei Anstoß an dem Verhaftungs-Einführer und verteidigte ihren Geliebten, an dem sie fest-

halten würde. Der „Hauptmann“ wird sich vor den italienischen Gesandten wegen einer Unzahl von Delikten und Straftaten Bianchi vor dem höchsten Gericht wegen Kontraktbruchs zu ver-

## JBS

### BARGOU SÖHNE

Wildruffer Strasse 54, am Postplatz

---

**Schreibmaschinen-  
Durchschlagpapier**

Quart 1000 Blatt M. 3.25, 2.60, 2.00, 1.85  
Folio 1000 Blatt M. 3.50, 2.80, 2.25, 1.60

**Kohlepapiere, feinste Qualitäten**

JBS, Pelikan, Greif, Alld  
100 Blatt M. 5.00, 5.50, 4.75, 4.00, 3.75

**Allid-Farbbänder, äußerst haltbares Gewebe**

11 mm	13 mm	16 mm	25 mm
M. 1.75	1.90	2.00	2.15

**Bei Abschluß auf Kohlepapier und Farbbänder besondere Ermäßigung**

**Geschäfts-Briefumschläge, farblich**

1000 Stück M. 6.50, 6.00, 5.10, 4.35, 2.65

**Reise-Durchschreibebücher**

1 Original mit 1 oder 2 Kopien  
Stück M. 1.40, 0.80, 0.55, 0.45, 0.35  
Dtzd. M. 15.50, 8.75, 6.00, 5.00, 3.85

**Lieferscheinebücher zum Durchschreiben**

mit 200 Blatt Stück 1.10, mit 150 Blatt Stück 0.85,  
mit 100 Blatt Stück 0.60  
Dtzd. M. 12.00, Dtzd. M. 9.25, Dtzd. M. 6.50

**Notizblöcke mit 70 Blatt**

11,3 x 18,5 cm	Dtzd. 1.65
9 x 14,6 cm	Dtzd. 1.10
7,5 x 11,7 cm	Dtzd. 0.75

(1497a)

**Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärts  
Wohnende umgehend alle Bestellungen**

**Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt**  
Im alleinigen Besitz von Martin Renner und Familie

---

**Während unseres Inventur-Verkaufs**

**3 Wollwaren Tage**

<p><b>Jumper</b> für Mädchen, reine Wolle, Handarb., in lebhaften Farben ..... M. 9.-</p> <p><b>Jumper</b> für Mädchen, reine Wolle, mit Halsauschnitt, lang. Arm farb. Serie 1.14-33, 3.90</p> <p><b>Jumper</b> für Mädchen, reine Wolle, off. u. gefalt. zu tragen, farb. Kante und Gürtel, alle Größen, legt ..... M. 9.50</p> <p><b>Mantel</b> für Mädchen, re. Wolle, beste Qualität, Gr. 75-90, M. 18.50, 17.50, 16.50, 15.50</p> <p><b>Klubweste</b> für Herren, reine Wolle, in lebhaften Farben, leidet ..... M. 5.00</p> <p><b>Klubweste</b> für Damen, gemustert, hochschal, reine Wolle, in irischen Farben, M. 12.50</p> <p><b>Klubweste</b> für Herren, in irischen Farben, reine Wolle, prima Qualität ..... M. 14.50</p> <p><b>Klubweste</b> für Herren, in feinsten Jacquardmuskeln und modernen Farben ..... M. 21.-</p> <p><b>Zephyrwolle AA</b> in großer Farbenauswahl ..... 10 Gramm M. -25</p> <p><b>Sportwolle</b> in modernen Farben, besonders preiswert ..... 50 Gramm M. -55</p> <p><b>„Sela“-Wolle</b> für Damen, kleiner, Nummer 100 ..... 50 Gramm M. -68</p> <p><b>„Frisia“-Wolle</b>, kleine feinfache Qualität, für Schule, Unterrichts- u. s. w., 50 Gramm</p>	<p><b>Klubweste</b> für Damen, leichte Kammergarnwolle, einfarbig, mit andersfarbigen Querstreifen ..... M. 4.50</p> <p><b>Klubweste</b> für Damen, leichte Kammergarnwolle, einfarbig, mit abftech. Belaststreifen ..... M. 7.50</p> <p><b>Klubweste</b> für Damen, feste Kammergarnwolle, einfarbig, mit abftech. Belaststreifen, alle Größen, legt ..... M. 9.25</p> <p><b>Klubweste</b> für Damen, gute Wolle, einfarbig und gemustert, lebige Farben ..... M. 13.-</p> <p><b>Klubweste</b> für Damen, beste Wolle, einfarbig, mit Louismaichen, nette Farben ..... M. 15.-</p> <p><b>Klubweste</b> für Damen, gute Wolle, einfarbig, mit abftechender Kante, Kragen u. Taschen, M. 16.-</p> <p><b>Klubweste</b> für Damen, weisse Zephyrwolle, mit Nadelstreifen, elegant ..... M. 18.-</p> <p><b>Klubweste</b> für Damen, prima Wolle, einfarbig, mit eingestrichtem Muster ..... M. 20.-</p> <p><b>Sportwolle</b>, klein, weiche Qualität, in vielen Farben, besonders preiswert, 50 Gramm ..... M. -80</p> <p><b>Kunstwolle</b> in großer Farbenauswahl, besonders preiswert ..... 50-Gramm-Pack ..... M. 105</p> <p><b>Shetlandwolle</b> in ausdauernden Farben, für Schule und Fischer ..... Knäuel = 50 Gramm M. 115</p> <p><b>Schurwolle</b> in feinen modernen Farben, für Unterrichts-, Schule u. s. w., Dutzd = 50 Gramm</p>	<p><b>Stiftstern</b>, Münchner Verarbeitung, leichte Wolle, mit Fuß M. 1.85, ohne Fuß M. -95</p> <p><b>Stiftstern</b>, feinstes, weiche Wolle, in verschiedenen Sportfarben, Neudesign ..... M. 150</p> <p><b>Widdergarnschalen</b>, elastisch gewebt, wasserfest, 240 cm lang, dunkle Farben, M. 5.50</p> <p><b>Sportstrümpfe</b>, leichte Kammergarnwolle, in verschiedenen Farben, mit Fuß ..... M. 4.50, 3.50</p> <p><b>Klubjacken</b> mit Kragen, reine Wolle, weis mit farbiger Kante, 2 Taschen ..... M. 14.50</p> <p><b>Pullover</b> für Herren, wahl. Sportfarben, reine Wolle, ganz besonders preiswert ..... M. 10.00</p> <p><b>Sweater</b> für Herren, bestes Sportgarn, einfarbig, tolle Verarbeitung ..... M. 17.75, 10.25</p> <p><b>Wolljacken</b> für Herren, stark gerauchte Qualität, neueste Farben, mit Kragen 27.-, ohne Kragen 18.50</p> <p><b>Strickwolle</b>, sehr vorteilhafte Qualität, in grau u. schwarz, besonders preiswert, 100 Gramm ..... M. -55</p> <p><b>Strickwolle</b>, schöne weiche Qualität, in grau und schwarz ..... 100 Gramm M. -85</p> <p><b>Strickwolle</b> „Kluft“, in schwarz, grau, blau und samtblauerfarbig ..... 100 Gramm M. -90</p> <p><b>Strickwolle</b>, Nummer 3, in mittelgrau und leber, besonders preiswert ..... 100 Gramm M. 110</p> <p><b>Mantel</b> für Babies, weißer Wirtelbündel, warm gel. (Stanzlapp dazu pass. 5.50), 22.-</p> <p><b>Mantel</b> für Babies, weiches Lammfell, pa. Qualität (Stanzlapp dazu pass. 4.00), M. 20.-</p> <p><b>Mantel</b> für Babies, weiche Mohrwolle, Handarbeit, besonders preiswert ..... M. 9.-</p> <p><b>Kleidchen</b> für Babies, reine Wolle, Handarbeit, feine Modelfarben, besond. preiswert, M. 5.-</p> <p><b>Ueberzieh-Jäckchen</b> f. Babies, weiß, reine Wolle, handgefäht., farblich umrandet, 5.-, 4.-</p> <p><b>Ueberzieh-Jäckchen</b> mit Kapuze f. Babies, entzückende Farbenstellung, handgefäht., 7.50</p> <p><b>Wagenbede</b>, weis. Filz über Lammfell, warm gefüttert, reibend verarbeitet, 14.-, 11.-</p> <p><b>Wagenbede</b>, weiche Wolle, Handarbeit, einfarb. Kauter, teils zartfarbig umfäht., 12.-, 10.50</p> <p><b>Strickwolle</b> „Eglinger“, Qualität T, sehr schöne weiche Qualität ..... 100 Gramm M. 14.-</p> <p><b>Schweißwolle</b>, schöne weiche Qualität, nicht einlaufend, in schwarz und grau, 100 Gramm M. 14.-</p> <p><b>Strickwolle</b> „Wauern“, feinstufige Qualität, in grau, schwarz, leber, bel. preiswert, 100 Gramm</p> <p><b>Strickwolle</b>, echt Kamelhaar, in weicher Qualität ..... 100 Gramm M. 29.-</p>
---	---	--

Auskunft über erleichterte Zahlungs-Bedingungen erteilt unsere Rechnungs-Abteilung / Direkter Zugang An der Kreuzkirche 9, 1

**RENNER**

**Modehaus · Dresden · A. Altmarkt**



### Die Gründung des Montantruffs

Essen, 14. Januar. (Fig. Dr. H.) Die zwischen den Rhein-Verlehen, der Rhein-Union, der Rhein-Union ein- schließlich der Deutsch-Luxemburg-Verlehen Fusionverhandlungen haben am Donnerstag zu der Gründung der Vereinigten Stahlwerke-A.G. geführt. Damit kann die Bildung des sogenannten Montantruffs als abgeschlossen betrachtet werden. Beachtenswert ist, daß es sich bei der Gründung der Vereinigten Stahlwerke-A.G. um eine vorbereitete Gründung handelt. Jedoch ist mit dieser Gründung die Quotenfrage erledigt und damit die Hauptschwierigkeit bei der Entstehung des Montantruffs aus dem Wege geräumt. Über die Schwierigkeiten der Fusionsteuer gaut man dadurch hinwegzukommen, daß die Regierung sehr wahrscheinlich in eine zeitweilige Abzahlung der Steuer einwilligen wird.

In der Quotenfrage selbst hat sich Gelsenkirchen durchzusetzen. Es entfallen auf die Rhein-Union 30% Prozent, auf die Rhein-Union je 20 Prozent und auf Rheinisch 8% Prozent. Im übrigen ist auch der bereits bekannte Plan über die Einbringung der einzelnen Werke im großen und ganzen zu ersehen geblieben, d. h. die beteiligten Konzerne werden nur diejenigen Werke in den Montantruff einbringen, die für den Produktionszweig von Bedeutung sind. Außerdem werden die Kohlenwerke der Rheinischen Schmelze, A.G., außerhalb des Truffs bleiben. Die Regelung geht auf die bekannte Verbindung der Rheinischen Stahlwerke mit dem V. A. Hardenberg zurück. Bekannt ist außerdem die Rheinische Stahlwerke-A.G. den Hardenbergern mit Steinöle. In diesem Verhältnis soll auf Intervention des Hardenbergers nicht geändert werden, so daß der Erwerb des Rheinischen Stahlwerke-A.G. selbständiger Besitz bleibt.

Die Regelung sieht für die neugegründeten Vereinigten Stahlwerke ein Kapital von 80.000 M. vor. (Die Kapitalaufschubung für den eigentlichen Truff steht noch nicht fest. Bedeutung für diese der zwischen amerikanischen Firmen und Gelsenkirchen noch stehende Verhandlung über einen 20-Millionen-Dollar-Kredit.)

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Vereinigten Stahlwerke-A.G. ist der alte Schatzmeister von Gelsenkirchen und Gründer des Aktienfonds, Geheimrat Emil Kirdorf. Dem Aufsichtsrat gehören an: Fritz Thissen (Hessen-Verlehen), Generaldirektor Köppler (Deutsch-Luxemburg), Generaldirektor Hagenbach (Hessen) und Generaldirektor Dohle (Hessen). Der Vorstand wird durch die Direktoren Mabe (Thissen), Direktor Hagenbach (Gelsenkirchen) und Direktor Poensgen (Hessen) gebildet.

### Aus aller Welt

#### Zuchthaus für einen Gattenmörder

Im Nordprozeß Giese beantragte die Staatsanwaltschaft gegen den Rechtsanwalt Giese, der in der Nacht zum 8. April 1922 seiner Frau am Teltowkanal Gift gereicht und sie dann ins Wasser gestürzt hat, Todesstrafe. Aus den Hauptverhandlungen geht noch Auffassung des Staatsanwaltes ein, daß Giese seine Frau an das Kanalufer gejagt und ins Wasser

geführt hat. Der Angeklagte nahm die Ausführungen des Staatsanwaltes teilnehmend auf.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 6 Jahren Zuchthaus wegen Totschlags in Tateinheit mit Verlehen zur versuchten Abtreibung. Es nahm an, daß der Angeklagte am Abend der Tat mit am Kanal gewesen sei. Die Zeit zwischen dem Totschlag und der Abtreibung hätte zur Tat ausgereicht. Die belastenden Aussagen der Verstorbenen müßten als wahr bezeichnet werden. Jedoch verneinte das Gericht die Heberlegung und den Vorwurf. Der Angeklagte habe spontan gehandelt. Deshalb sei er nur wegen Totschlags zu bestrafen gewesen.

#### Dorrevolte in Castilien

Wegen einer Regierungsbewertung über den Straßenverkehr brach in einem Dorf in Castilien (Spanien) eine Revolte unter den Bewohnern aus. Es kam zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, bei dem zwei Polizisten und drei Zivilisten getötet und zwölf Zivilisten verletzt wurden. Die Polizei verhaftete eine ganze Reihe von Einwohnern, die sofort vor das Kriegsgericht gestellt und abgeurteilt wurden. Es wurden drei Todesurteile verhängt.

#### Hotelbrand in Neuport

Bei einem Hotelbrand in Neuport bei Neuport kamen acht Personen ums Leben. Das Feuer griff auf die nebenliegenden Gebäude über. Verschiedene Personen, die sich durch Sprung aus dem Fenster retten wollten, erlitten ernste Verletzungen.

#### Annektion in Bulgarien

Der bulgarische Ministerrat hat nach einer Meldung aus Sofia den Annexionentwurf des Kabinetts Jankoff in erweiterter Gestalt angenommen. Der neue Bescheid entwirft sich auf die Ereignisse während der agrar-kommunistischen Aufstände im Jahre 1922 und 1923. Ausgenommen von der Annexion sind lediglich die Führer der Revolte. Es scheint also auch in Bulgarien wieder Tag zu werden!

#### Der Kampf mit dem Eise

Das Linien Schiff „Seisen“ hat seinen Vorstoß ins Biscaya abgebrochen und am 18. Januar in der Biscaya verankert. Während der Nacht hat sich die starke Ebbe nach Westen weiter entwickelt und verstärkt. Sie ist über einen Meter stark geworden und mit einer dicken Schneedecke bedeckt. Sämtliche im Petersburger Hafen vorhandenen Eisbrecher wurden aufgerufen, um den im Finnischen Meerbusen vom Eis eingeschlossenen Dampfern, deren Zahl immer noch 31 beträgt, Hilfe zu bringen.

#### Drohende Misere in Syrien

In Syrien ist eine Misere und eine Hungersnot im Gange. Wie ein offizielles Kommuniqué festlegt, sind die meisten mohammedanischen Geschäfte von Beirut geschlossen. Zwischen Libani und Sija sind infolge der immer noch wachsenden Kämpfe mit den Truppen die Eisenbahndienste auf 50 Meter unterbrochen. Ein Güterzug aus Majaf entginge. Infolge der Lücke der letzten beiden Jahre hatte der wichtige Getreidehandel von Damaskus eine Misere. Dazu ist die Verteilung von Saatgut durch den Ausbruch des Aufstandes unterbrochen worden. Dierdurch verschärfte sich die Notlage der Provinz, so daß der Oberkommissar sich zur Beschaffung von Saatgut in der Höhe von 8 Millionen Frank beurlaubt hat.



## Stuhlverstopfung

Ist das Allerweltleiden der modernen Frau. Darmgifte sind Krankheits- und Schönheitsgifte. Ein träger Darm ist der Ausgangspunkt unzähliger Leiden.

## Brotella

nach Professor Dr. Wettede bedeutet das Ende der Stuhlverstopfung, da es im Gegensatz zu Abführmitteln den Darm kräftigt, die Darmwände glättet, schleimt und verjüngt und so die Ursache der Verstopfung beseitigt.

**Brotella - Darm - Diät statt Abführmittel**  
 „Brotella - mild“ bei Magen- u. Darmleiden, auch leichter Verstopfung. Pfund Mk. 1.40.  
 „Brotella - stark“ bei chronischer Stuhlverstopfung. Pfund Mk. 2.-  
 In Apotheken, Drogerien, Reformhäusern.

Wilhelm Hiller, Chem. Fabrik, Hannover

### Heberall Das vorzügliche Dresdner Genossenschafts-Bissner

benorjagt.

# Inventur-Ausverkauf

zu außergewöhnlich billigen Preisen!

**Wintermäntel**  
gute Stoffe, viele Farben  
jetzt 10<sup>00</sup> 15<sup>00</sup> 25<sup>00</sup> 35<sup>00</sup>

**Wollplüschmäntel**  
schwarz und braun  
jetzt 39<sup>00</sup> 48<sup>00</sup> 58<sup>00</sup>

**Astrachanmäntel**  
ganz auf Futter  
jetzt 25<sup>00</sup> 36<sup>00</sup> 45<sup>00</sup>

**Tuchmäntel**  
schwarz und farbig  
jetzt 12<sup>00</sup> 18<sup>00</sup> 24<sup>00</sup> 29<sup>00</sup>

**Wollkleider**  
große Posten  
jetzt 6<sup>75</sup> 9<sup>75</sup> 12<sup>75</sup>

**Waschkleider**  
jetzt 3<sup>00</sup> 4<sup>00</sup> 5<sup>00</sup>

**Tanz- und Gesellschaftskleider**  
jetzt 15<sup>00</sup> 25<sup>00</sup> 35<sup>00</sup>

**Elegante Blusen**  
jetzt 6<sup>75</sup> 9<sup>75</sup> 12<sup>75</sup>

**Kostüme**  
aus Cheviot, dunkelblau  
jetzt 15<sup>00</sup> 24<sup>00</sup> 29<sup>00</sup>

**Sportkostüme**  
jetzt 12<sup>00</sup> 18<sup>00</sup> 24<sup>00</sup>

**Modellkostüme**  
jetzt 75<sup>00</sup> 85<sup>00</sup> 95<sup>00</sup>

**Kostüme**  
aus Velour de laine  
jetzt 39<sup>00</sup> 48<sup>00</sup> 54<sup>00</sup>

## Damen-Konfektionshaus

Struvestr. 1  
an der  
Prager Straße

# E. Richter & Co.

Struvestr. 1  
an der  
Prager Straße



# Inventur- Ausverkauf

Die  
billigsten Preise  
des ganzen Jahres  
Es wird geräumt,  
koste es,  
was es wolle!

## 100000 Mr. Wäschestoffe

Das Gewaltigste, was wir jemals geboten haben!

- Hemdentuch** 76 cm breit, süd-  
deutsche mittelfädige, solide Qualität,  
Meter jetzt nur **55.**
- Hemdentuch** 80 cm breit, er-  
probte, gute süddeutsche Ware  
Meter jetzt nur **75.**
- Renforcé** unsere rühmlich be-  
kannnte hochedle Spezialmarke  
Meter jetzt nur **95.**  
Coupon = 10 Meter 9.-
- Wäschebatist** erstklassige prima  
Ware, auch reine Mokoqualitäten,  
Meter jetzt nur **110**
- Croisébarchent** 75 cm breit,  
starkfädige gute Ware . . . Meter jetzt **75.**
- Croisébarchent** 80 cm br., hoch-  
wert., edle süddeutsche Qualitätsware,  
Meter jetzt nur **110**
- Tischfächer** 110/130, pa. weißer  
Damast, in herrlichen Mustern . . . **390**
- Tischfächer** Halbleinen, Jacquard,  
schlesisches hochwert. Fabrikat, 130 160  
5,75, 150/130 . . . Stück jetzt nur **475**
- Servietten** dazu passend, 60 60,  
Stück jetzt nur **110**
- Barchentbettfächer** reg. Preis  
2,50, 5,50, Stück jetzt nur 3,50, 2,75,  
nur prachtvolle schwere Qualitäten . **150**
- 1 Posten Überschlaglaken**  
150 250, in Linon, m. reizv. Stickereien,  
und Stifchen geschmückt, Stück jetzt nur **850**

### Kleiderstoffe

- 1 Posten Schottenu. Streifen**  
hierunt. hochw. Stoffe im regul. Preise bis  
zu 5,50, Serie I 2,50, Serie II 1,50, Serie III **100**
- 1 Posten reinwoll. Popeline**  
85 cm breit, in herrlichen Modifarben,  
Inventurpreis Meter **225**
- 1 Posten Satintuche** 90 cm breit,  
reine Wolle, in dunkl. belieb. Farb., Mr. **195**
- Eolienne** 90 cm breit, garant. reine  
Wolle m. Seide, in etwa 40 herrl. Farben,  
Inventurpreis Meter **450**
- Wachseide** (Kunstseide) herrliche  
Karros od. Streifen, wunderschöne Mode-  
farb., nur Neuheiten für's Frühjahr, 2,25 **190**
- Neue Karos** reine Wolle, bild-  
schöne, entzück. Neuheiten und Farben,  
Inventurpreis Meter **250**
- 1 Posten Manchester**  
für Herren- u. Knabenanzüge, in braun  
und modifarbig. . . Inventurpreis Meter **190**
- 1 Posten Wachsamte**  
herrl. Farben in sehr großer Auswahl,  
Inventurpreis Meter **290**

### Strümpfe

- Ia Seidenflorstrümpfe**  
II. Wahl, alle Modifarben, regulärer  
Wert bis 2,25 . . . jetzt Paar nur 1,45. **95.**
- Ia Seidenflorstrümpfe**  
fehlerfreie Ware, mit Naht, Doppelsohle,  
Hochferse . . . . . Paar jetzt nur **125**
- Kunstseid. Dam.-Strümpfe**  
schwarz und viele Modifarben  
Paar jetzt nur 1,25. **95.**

- Stangenleinen** auserprobt gute,  
starke Ware, besonders preiswert, Meter  
jetzt nur Beifbreite 1,80, Kissenbreite **120**
- Stangenleinen** hochwertige, edle  
süddeutsche Qualitätsware, Meter jetzt  
nur Beifbreite 2,30 . . . Kissenbreite **130**
- Bettendamast** mit hohem Seiden-  
glanz, in wunderschönen Mustern, Meter  
jetzt nur Beifbreite 2,50, Kissenbreite **150**
- Bettlinon** prima, wirklich empfehlens-  
werte Ware, Meter jetzt nur Beifbr. 1,60,  
Kissenbreite **110**
- Bettendamast** wundersch. Qualitäts-  
ware, in den herrlichst. Must., mit hohem  
Seidengl. J. n. Mr. Beifbr. 3,20, Kissenbr. **210**
- Brokaidamast** hochl. Makow., d.  
Edelste f. Bettw. od. auch für Tischfächer  
geeign., Meter Beifbr. 3,90, Kissenbr. **250**
- Linon-Bettgarnituren**  
in Linon, 130,200 cm groß, 1 Bezug  
mit 3 Kissen, 1 Kissen davon reizend  
bestickt. . . . . Garnitur jetzt nur **1100**
- Bettfächer** 150/220, 1a Kretonne,  
mit breitem wunderschönen Hohlbaum,  
Stück jetzt nur **550**

### Konfektion

- Flausch-Mäntel** mollige gute  
Qualitäten, in den verschied. Formen,  
jetzt . . . . . 10,50, 6,50, **450**
- Velour de laine-Mäntel**  
1 prachv. Moulinestoff., nur mod. Farb.,  
neue Glocken- u. Faltenform, jetzt 19,50, **1250**
- Pelzbesetzte Mäntel**  
mit Pelzkragen, in Velour de laine und  
Moulinestoffen . . . . . jetzt 45.-, 25.-, **1050**
- Blusen** Sportform, m. langen Ärmeln,  
in prachv. guten Flanell, z. T. auch mit  
Gürtel, zum Überziehen . . . . . jetzt 2,50, **190**
- Blusen** in prachvollem Wollfausch od.  
Wollpopeline, wunderschöne Formen,  
jetzt . . . . . 8,50, 7,50, **650**
- Kleiderröcke**  
in dankbaren Strapsierstoffen, mod.  
Formen . . . . . jetzt 3,50, 2,50, **150**
- Kleider** in wunderschönen Karos,  
höfisch mit w. Seim Ripokrügen ausge-  
schmückt und Lockgürtel . . . . . **500**
- Kleider** in reinwollener Popeline,  
wunderschöne Formen, in allen erdenk-  
lichen Modifarben, jetzt 17,50, 15.-, **950**

### Trikotagen

- Damen-Hemdrosen**  
klassisch gestrickt, mit schmalen Träg.,  
jetzt nur **95.**
- Damen-Hemden** gestrickt, weiß,  
mit schmalen Trägern . . . . . jetzt nur **95.**
- Damen-Tailen** gestrickt, weiß,  
mit langem Arm, alle Größen, jetzt nur **110**
- Futterschlupfhosen**  
Innen stark geräumt, für Kinder, alle  
Größen . . . . . Paar durchweg **95.**
- Futterschlupfhosen**  
für Damen, farbig Trikot, Innen stark  
geräumt . . . . . Paar jetzt nur 1,75. **135**

- Rohnessel** 78/80 cm breit, schwere  
prima dichtgestellte Qualitätsware  
Meter jetzt nur **68.**
- Rohnessel** 140 cm breit, nur schwere  
prima Qualitäten, Meter jetzt nur 1,60, **150**
- Bettzeuge** bunt kariert, weiß m. rosa  
od. weiß m. rot, 1. viel. Must., nur prachv.  
Qualitäten, Mr. J. n. Beifbr. 1,50, Kissenbr. **90.**
- Bettuchdaulas** 150 cm breit,  
schwere, wirklich empfehlenswerte prima  
Ware . . . . . Meter jetzt nur **240**
- Bettuchdaulas** extraschwere,  
hochwertige Qualitätsware, besonders  
preiswert . . . . . Meter jetzt nur **270**
- Handtuchstoffe** 45 cm breit,  
Reinleinen, allbewährte gute Qualität,  
Meter jetzt nur **65.**
- Handfächer** 48/100 cm abgepaßt,  
aus prima weißem Drill, wirklich duster-  
haft . . . . . Stück jetzt nur **110**
- Handfächer** 48/110 cm groß, erst-  
klass., pa. hochwert. Ware, Stück jetzt nur **130**
- Wischfächer** 50/50 cm, aus prima  
Halbleinen und Baumwolle, in halt-  
baren Qualitäten . . . . . Stück 40, 35, **25.**
- 1 Posten Frottier-Handfächer**  
weiß und bunt Krüselstoff, in prach-  
vollen, guten Qualitäten  
Stück jetzt 1,40, **95.**
- 1 Dosten Frottier-Handfächer**  
prima Jacquardware, 50/100 cm groß,  
in vielen bunten, bildschönen Farben,  
Stück jetzt **175**
- Frottier-Handfächer**  
52/112 cm groß, prima gerwörnte  
Ware . . . . . Stück jetzt **195**

### Waschkleiderstoffe

- Waschmusseline** riesenhafte  
Farben und Musterauswahl, für Kleider  
und Blusen . . . . . Meter jetzt nur 85, 65, **45.**
- Wollmusseline** nur hochwertigste,  
erstk. deutsche Fabrik., riesenh. Farben-  
u. Musterauswahl, Mr. jetzt nur 1,05, 1,50, **95.**
- Voll-Voiles** 1 Posten, bedruckt, in  
den schönsten Farben u. Mustern,  
100, 115 cm br., Mr. jetzt nur 2,50, 1,50, **100**
- Frottés** 1 großer Posten, Streifen und  
Karos, 100 cm br., viele beliebte Farben  
und Muster, Meter jetzt nur 1,95, 1,50, **95.**

### Hemdenpassen

- Hemdenpassen** Trägerform,  
Klöppel trimmter . . . 3 Stück jetzt nur **95.**
- Hemdenpassen** Trägerform,  
durchgehend Stickerei, Stück jetzt nur 40, **25.**
- Hemdenpassen** Trägerform,  
durchgehend in Stickerei mit Blenden-  
abschluss . . . . . Stück jetzt nur 75, **65.**
- Hemdenpassen** mit geschweif.,  
gut sitzenden Trägern, reich gesüßlt,  
Stück jetzt nur 1,10, 95, **75.**
- Glanzstickerei** kleine Muster,  
etwa 2-3 cm breit, Stück = 4,60 m,  
jetzt nur **85.**

# MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDRUFFER STRASSE



# JUBILEUM-ALLVERKAUF

## Mäntel

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
6 <sup>00</sup>	9 <sup>00</sup>	19 <sup>75</sup>	29 <sup>75</sup>

## Mäntel

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
34 <sup>00</sup>	42 <sup>00</sup>	53 <sup>00</sup>	66 <sup>00</sup>

- Krimmerjacke** ganz gefüttert . . . . . **19<sup>75</sup>**
- Wollplüschjacke** ganz gefüttert . . . . . **29<sup>00</sup>**
- Wollplüschmantel** ganz gefüttert . . . . . **39<sup>00</sup>**
- Reinwollene Kostüme** marine und schwarz, ganz gefüttert . . . . . **15<sup>00</sup>**
- Reinwoll. Scheivostleid** mit Treppen und Knopfgarnitur . . . . . **2<sup>95</sup>**
- Kunstseidenkleider** viele frische Farben, mit Material . . . . . **3<sup>90</sup>**
- Fisches Kleid** mit andersfarb. Besatz u. Treppengarnitur, sehr . . . . . **9<sup>90</sup>**
- Fisches Glotzkleid** vornehm, ausdrucksvolles Kleid . . . . . **12<sup>00</sup>**
- Reinwollenes Rippsleid** neuartige Glotz, mit dienend schönen Garnituren, viele Pastellfarben . . . . . **19<sup>75</sup>**
- Ein Kleiderröcke** darunter Defour, Posan, be laine, Rippe, Sabotins, Twill, Kammgarn, Schokoladefarbe, reichlich voll und weit geschnitten, Einzelgröße sehr . . . . . **9<sup>00</sup>**
- Voll-Volle-Zumper** mit Jabot, entzückende Verarbeitung . . . . . **7<sup>25</sup>**
- Hochaparte Chinatrepp-**
- Blusen** teils mit Jabot, Jabot, Band, hochtaum oder Sandfistel, zum Ausstechen . . . . . **33<sup>00</sup>**
- Ein Morgenröcke** aus nur gutem, Posan, warmen Wollina, teils mit sehr hoher Ständer . . . . . **3<sup>90</sup>**
- Eleg. Nachmittagskleider** aus aparte neue Formen, sehr 69.00, 59.00, . . . . . **49<sup>00</sup>**
- Ein Unterröcke** aus gutem Wollstoff, reinwollenen Tuch, Goldtuch, marine Galle, verkaufen wir mit riesigem Nachsatz . . . . .
- Pelz-Mäntel, -Jacken**
- Garnituren** ohne Rücksicht auf den Einkaufswert, allerhöchste

## Wäscheartikel

- Semdentuch** 76/78 cm breit, solide Qualität . . . . . **55<sup>00</sup>**
- Wäschetuch** 80 cm breit, feinstädige, subdeutsche Qualität . . . . . **68<sup>00</sup>**
- Renforcé** 80 cm breit, mittelfeine Spezialmarke . . . . . **92<sup>00</sup>**
- Bettendamast** 130 cm breit 2.40, prachtvolle Muster, 80 cm breit . . . . . **1<sup>10</sup>**
- Kalendhaustuch** 140 cm breit, kräftige Qualität . . . . . **1<sup>95</sup>**
- Kalendowas** 150 cm breit, hochwertiges Zeugnis . . . . . **2<sup>50</sup>**
- Stubenhandtücher** weiß Dreifach mit roter Kante, Größe 45 x 100 . . . . . **48<sup>00</sup>**
- Jacquard-Handtücher** . . . . . **78<sup>00</sup>**
- Barchentbetttücher** vorzügliche Ränderqualität, Größe 140 x 190 . . . . . **4<sup>90</sup>**

## Damen-Wäsche

- Taghemden** mittelfeine Stoffe, Hochtaum oder Ständer . . . . . **95<sup>00</sup>**
- Nachthemd** Schlepform, feinstädige Wäsche, reich mit Ständer . . . . . **3<sup>50</sup>**
- Semdbosen** feine Windelform, feinstädige Stoffe, hübsche Ständergarnitur . . . . . **1<sup>95</sup>**
- Prinzessröcke** teils Hochtaum, teils breite Ständer, moderne Schnitte . . . . . **2<sup>25</sup>**
- Frotterhandtücher** weiß und farbige, teils mit kleinen Mängeln . . . . . **78<sup>00</sup>**
- Bademäntel** für Damen und Herren, moderne Muster, gangbare Formen . . . . . **12<sup>50</sup>**
- Kinder-Rittel** für 1-3 Jahre, farbige, Rippe oder Frotte, besitzt oder farbige Besatz . . . . . **2<sup>90</sup>**
- Kinder-Mäntel** für 1-2 Jahre, weiß, Wollplüsch 11.50, weiß Ständer . . . . . **9<sup>50</sup>**

## Schürzen

- Zumper-Schürzen** bewährte Stoffe, hübsch garniert . . . . . **95<sup>00</sup>**
- Satin-Schürzen** moderne Zumper- und Kaffeeform, neue Muster . . . . . **95<sup>00</sup>**
- Ländelschürze** mit Träger, feiner Stoff, mit reicher Ständer . . . . . **95<sup>00</sup>**
- Bierschürzen** Zumperform, feiner Stoff oder Woll, mit reicher Ständer . . . . . **2<sup>25</sup>**
- Knaben-Schürzen** hübsche Wollstoffe, Popel, Spaltstoffe . . . . . **45<sup>00</sup>**
- Mädchen-Sänger** gestreifter Water, Düntrud oder Satin, verschiedene Größen . . . . . **95<sup>00</sup>**
- Mädchen-Schulschürzen** gestreift, Water, Düntrud, Satin . . . . . **1<sup>25</sup>**

## Korsetten

- Brusthalter** Rücken- und Vorderstück, sehr 90 x 4, 65 x 4, . . . . . **45<sup>00</sup>**
- Strumpfhaltgürtel** Wollstoff, mit 2 Paar Gürteln . . . . . **1<sup>25</sup>**
- Hüftformer** aus Leinwand, besitzt, Gummifasern, 1 Paar Gürtel . . . . . **2<sup>50</sup>**
- 1 Post. Hüftformer u. Korsetten** mod. Formen, beste Qualitäten, einzelne Weiten, Wert bis 16.50 . . . . . **4<sup>90</sup>**

## Damen-Stiefel

- Seidengriff** Doppelseite und Hochferse, schwarz und farbige . . . . . **35<sup>00</sup>**
- Seidenflor** Doppelseite und Hochferse, schwarz und farbige . . . . . **75<sup>00</sup>**
- Echt Mafel** kräftige Qualität, Doppelseite und Hochferse, schwarz und farbige . . . . . **95<sup>00</sup>**
- Seidenflor** Doppelseite und Hochferse, schwarz und farbige . . . . . **1<sup>10</sup>**
- Kunstseide** Doppelseite und Hochferse, Fiorrand, schwarz und farbige . . . . . **1<sup>35</sup>**
- Wachseide** Doppelseite und Hochferse, farbige . . . . . **2<sup>25</sup>**
- Striafoden** Wolle plattiert, grau, 2x2 gestreift . . . . . **45<sup>00</sup>**
- Herren-Soden** kariert und gestreift, farbige . . . . . **68<sup>00</sup>**

## 10000 Paar

- Strümpfe und Soden** mit kleinen Fehlern, spottbillig
- Damen-Strümpfe** Seidenflor, Kunstseide und Mafel, schwarz und farbige . . . . . **58<sup>00</sup>**
- Reinwollene Damenstrümpfe** schwarz und farbige . . . . . **1<sup>25</sup>**
- Herren-Soden** Kaschmir, reine Wolle, einfarbig . . . . . **1<sup>25</sup>**
- Herren-Soden** Kaschmir, reine Wolle, kariert und gestreift . . . . . **1<sup>95</sup>**
- Herren-Soden** Seidenflor, kariert . . . . . **1<sup>25</sup>**
- Kinder-Strümpfe** Baumwolle u. Woll, schwarz und farbige, Größe 1-3 4-6 7-9 10-12, Paar 25 4 50 4 75 4 95 4

## Leibkragen

- Normal-Beinkleider** wollgemischt, alle Größen . . . . . **1<sup>65</sup>**
- Normal-Hemden** Doppelbrust, wollgemischt, alle Größen . . . . . **2<sup>50</sup>**
- Einfaßhemden** weiß und mafelfarbig, weiches Einfaß, 2.40 . . . . . **1<sup>95</sup>**
- Bunte Florgarnituren** Jacke und Hose, mit Seidenglanz, gestreift, alle Größen . . . . . **3<sup>50</sup>**
- Schlupfhosen** viele Farben . . . . . **85<sup>00</sup>**
- Schlupfhosen** Krikel, warm gefüttert, solide Farben . . . . . **1<sup>25</sup>**
- Schlupfhosen** Kunstseide, mit warmem Futter . . . . . **4<sup>25</sup>**
- Prinzessröcke** Kunstseide, viele Farben . . . . . **1<sup>95</sup>**
- Weisse Damen-Leibkragen** leicht angestaubt, zum Teil mit kleinen Fehlern
- Korsettschoner** mit und ohne Paffe . . . . . **35<sup>00</sup>**
- Hemdchen** mit und ohne Paffe . . . . . **75<sup>00</sup>**
- Hemdboxen** elastisch gewirkt . . . . . **1<sup>35</sup>**

## Herren-Artikel

- Oberhemden** Perkal, mit 1 Kragen . . . . . **3<sup>90</sup>**
- Oberhemden** Perkal, Doppelbrust, 2 Kragen . . . . . **5<sup>75</sup>**
- Herren-Nachthemden** feinstädig, mit Kragen oder Gellhaform . . . . . **4<sup>90</sup>**
- Schlafanzüge** reinwollener, dunkler Flanell . . . . . **9<sup>75</sup>**
- Selbstbinder** Kunstseide, schöne moderne Muster, 1.25, 25 . . . . . **58<sup>00</sup>**

**Zur Beachtung!**  
Trotz dieser ungemein niedrigen Preise ist die Beschaffenheit unserer Waren außergewöhnlich gut





# INVENTUR- AUSVERKAUF

## KLEIDER-STOFFE

<b>Damentalle</b> weiß gestrickt, ohne Ärmel . . . . .	<b>58</b>
<b>Damentalle</b> weiß gestrickt, mit langen Ärmeln . . . Inventurpreis	<b>145</b>
<b>Damenschlupfhose</b> in vielen schönen Farben, weiche Qualität Inventurpreis	<b>78</b>
<b>Winterhandschuhe</b> für Damen und Herren, mit warmem prakt. Innenfutter und ganz geflickt Serie I 145 Serie II	<b>85</b>
<b>Herrenblinder</b> in modern. breit. Form, mit geschmackv. Karos	<b>68</b>
<b>Damenstrümpfe</b> englisch lang, m. Doppel- sohle u. Hochferse, keine geschnittene Ware . . .	<b>38</b>
<b>Damenstrümpfe</b> in Mako, mit Doppel- sohle und Hochferse . . .	<b>68</b>
<b>Damenstrümpfe</b> in guter Makoqualität, Cottonlänge, m. Doppel- sohle und Hochferse . . .	<b>95</b>
<b>Damenstrümpfe</b> in Seidenlor u. K-Seide, Doppelsonne u. Hochferse	<b>95</b>
<b>Büstenhalter</b> aus gutem Wäschestoff Inventurpreis	<b>38</b>
<b>Hütdormer</b> in grau u. weiß, m. Strumpf- halter und Gummizug . . .	<b>145</b>
<b>Hütdormer</b> mit Strumphalter, zum Knöpfen . . . . .	<b>195</b>
<b>Korsett</b> aus gutem Drell, m. Strumpf- halter . . . . .	<b>175</b>

**Zum  
prakt. Kleid**

<b>Kinderschotten</b> doppeltbr., entrück., lebhaft. Dessins, zum Ausschneiden . . .	<b>98</b>
<b>Reinwollene Kinder- schotten</b> in gut. Quali- tät, viele ele- gante Farbstellungen	<b>220</b>
<b>Erwachsenschotten</b> aus prachiv., reinw. Material, letzte Neu- heiten <b>Wvl bis 780</b>	<b>4<sup>00</sup></b>
<b>Wollmusselin</b> in vielen netten hellen und dunklen Mustern Inventurpreis	<b>125</b>
<b>Wollcrêpe</b> ganz reiz bedruckt, elegante Muster . . .	<b>290</b>

**Stoffe  
aus der vergangenen  
Saison**

<b>Wollmusselin</b> limit., 80 cm breit, nette Muster, in reich Auswahl, 78,	<b>45</b>
<b>Baumrinden crêpe</b> 70 cm br., lebhaft Abendfarb., auch f. Maskenkleid, sehr verwendbar . . .	<b>69</b>
<b>Volltrotte</b> 120 cm breit, mit schönen Streifen Inventurpreis	<b>95</b>
<b>Schweiz. Vollvoile</b> 115 cm breit, moderne Kunstformmuster, prima Ware . . . früher 8,50,	<b>135</b>
<b>Schweiz. Vol. voile</b> 115 cm breit, weiß, erstklassiges Fabrikat	<b>165</b>

**Seiden und  
Samte**

<b>Rippensamt</b> 70 cm br., in viel. mod. Farben, ein solides dauerhaftes Gewebe	<b>225</b>
<b>Crêpe marocain</b> 100cm br., in prachiv. k-seid. Qualit., reich Farben-Sortiment . . .	<b>375</b>
<b>Eolienne</b> 100cm breit, reine Wolle m. Se. de. in viel. mod. Farben, unsrebbw. Stoff 6.93	<b>3<sup>00</sup></b>
<b>Küpersamt</b> 70 cm br., hervorr. Qual., schwz., f. Kon- firmat. bes. geeignet	<b>575</b>
<b>Crêpe de Chine</b> unsre bekannte gute Ware, reine Seide, 100 cm breit . . .	<b>585</b>

<b>Normalhemd</b> für Herren, weiche schöne Qualität, alle Größen . . .	<b>195</b>
<b>Futterhose</b> für Herren, dunkelgrau, m. welchem dicken Futter . . .	<b>245</b>
<b>Kinder-Schlupfhose</b> in vielen schönen Farben Gr. 3-4 <b>60</b> Gr. 1-2	<b>55</b>
<b>Oberhemd</b> aus bunt. Perkal u. Zephir, m. Kragen, in sauberer Verarbeitung Serie I 445 Serie II	<b>345</b>
<b>Oberhemd</b> aus bunt. Perkal, mit schön apart. Streifenmuster, 2 Kragen .	<b>575</b>
<b>Kinderpullover</b> ein praktisches reinwolln. Kleidungsst. Restbestände <b>Wvl bis 1275</b>	<b>395</b>
Serie I 5 <sup>00</sup> Serie II	
<b>Herrenweste</b> buntfarbig, in guter rein- wollener Ware . . . . .	<b>495</b>
Auf einen Posten und Garnturen (Seid- u. Mätle) als Inventur-Rabatt v.	<b>Rauhschals 20%</b>
Auf einen Posten gewähren wir trotz der geringen Preise einen Inventur-Rabatt v.	<b>Rodelanzüge 25%</b>
<b>Negligébesätze</b> in bunt. schön. Dess., l. d. Hälfte d. Wertes, 10 Meter Serie I 48 Serie II	<b>38</b>
<b>Hemdenpalien</b> in Gitter- u. Filzstickerei, Vord- u. Rückengarn., St. Ser. I 93 Ser. II 75 Ser. III	<b>58</b>
<b>Wäschestickerel</b> in den schönst. Mustern (Coupon 4,50 u. 3,05 Mtr.) Ser. I 93 Ser. II 78 Ser. III	<b>58</b>
<b>Rockstickerel</b> in gut. Qual., saub. Ausf., Mtr. Ser. I 75 Ser. II 58 Ser. III	<b>42</b>

Ein großer Posten **Greizer** einfarbiger  
**Kleider- u. Kostümstoffe**  
zu Aufsehen erregend billigen Preisen:

Posten I: Epinglé, Rips, Mouliné, Kamm- garn, 130 bis 140 cm . . . . .	<b>775</b>	Posten II: Reinwollenes Satintuch und Satin-Crêpe, schwarz u. marine, besonders für Konfirmation	<b>350</b>
Wert <b>1350</b> jetzt		Wert <b>500</b> jetzt	
Posten III: Reinwollene Kammgarn-Serge, 90 cm breit, prima bewährte mollige Farben . . . früher 4,50,	<b>290</b>		

<b>Reinwollener Cheviot</b> nur marine, 130 cm breit, erprobte Quali- tät . . . . . 2,35,	<b>195</b>	<b>Reinwollene Popeline</b> 85 cm breit, in guter Qualität, viele aparte Farben . . . . .	<b>220</b>	<b>Reinwollener Cheviot</b> dunkelblau u. schwarz, 85 cm breit Inventurpreis	<b>155</b>
<b>Donegal</b> in schön. mel. Des- sins, 140 cm breit, früher 3,90, jetzt	<b>265</b>	<b>Blusenstreifen</b> solid. Popelinge- w., mit Seideneffekt, in apart. Farben, 1,25,	<b>90</b>	<b>Haushälterstoff</b> gute Ware, dopp- breit, in schönen dunklen Mustern.	<b>88</b>

**Badefücher**  
teils angestaubt, teils mit unmerk-  
lichen, weißen oder bunten Jacquard-  
ware  
Serie I 7.75, Serie II 3.95, Serie III 1.95

Ein Restposten

<b>Frottier-Servietten</b> (Kinderlätzchen), jetzt . . .	<b>25</b>
<b>Frottierhandtuch</b> 45/100, schöne Qualität, gutes weißes Tuch . . . . .	<b>98</b>

Ein riesiger Fabrikposten

### Frottier-Wäsche

zum Teil mit kleinen Webfehlern oder etwas angeschmutzt  
zu rücksichtslos herabgesetzten Preisen

<b>Frottierhandtuch</b> 50/112, in bunt. guten Frottierstoff, mit Franse . . . . .	<b>195</b>	<b>Frottierhandtuch</b> prachtvolles buntes Jacquardtuch od weißer bester Kräuselstoff . . .	<b>175</b>
--	------------	--	------------

<b>Frottierstoff</b> bunt kariert, 140 cm breit, etwas Besonderes für Bademäntel . . .	<b>475</b>
<b>Frottierstoff</b> 100 cm br., gute bunte Jacquardqual., extra schwer u. dauerh., z. Bademant.	<b>875</b>
<b>Frottierhandtuch</b> teils angeschmutzt, teils unbed. Webfehler, Serie I 145, Serie II	<b>88</b>

# LUDWIG BACH & CO

Oschauer Straße 16-18

Wettinerstraße 3



# Sachsen und der Artikel 48 der Reichsverfassung

Von G. Frensd, Dresden

Der vielumstößte Artikel 48 der Reichsverfassung, mit dessen Hilfe die Demokratie soweit sie in Deutschland überhaupt besteht, in die Diktatur übergeführt werden kann, ist infolge der durch die Regierungskreise angebotenen Verschiebung wieder einmal zur Tagesfrage geworden. Aus ganz verschiedenen Gründen erklären Politiker der Rechten und der Linken, daß der Artikel 48 die vordringlichste politische Angelegenheit sei. Rechts verlangt man seine beschleunigte Anwendung, links aus Anlaß dieser neuen Bedrohung mit dem militärischen Ausnahmezustand das längst schon fällige Ausführungsgesetz, das die Handhabung des Ausnahmezustandes durch die Militärs verhindern soll. Und in der Mitte steht es wohl eine Reihe von Leuten, die gegen die Große Koalition teils aus Überzeugung, teils aus Furcht unter Dach bräuben, indem sie die Diktaturgefahr an die Wand malen.

Für Sachsen besteht ein besonders hohes Interesse an der Sache wegen der Erfahrungen, die hier im Jahre 1923 mit dem Artikel 48 gemacht worden sind. Ein im Sinne der Reichsverfassung gehaltenes Ausführungsgesetz hätte damals mindestens einmütig machen können die Abgabe der vorliegenden Gewehr- und Militärsache und die sich daraus ergebenden Verfassungsverletzungen: Behandlung des Landtags, der Regierung und der einzelnen Persönlichkeiten. Das Vorhandensein eines Landesregierungsorgans, durch das die Anwendung des Artikels 48 nur auf die Reichsdauer der Verhinderung des Reichspräsidenten beschränkt war, hätte im Jahre 1923 wesentlich zur Entspannung der Situation in Sachsen beigetragen, die ja besonders durch die scheinbare Verhinderung von Bayern her so kritisch geworden war. Man hätte damals nicht nur den Einfluß der bayerischen Faschisten in Thüringen und in Sachsen, sondern auch die bekannten Maßnahmen der bayerischen Regierung auf Grund des

Artikels 48 der Verfassung, also etwa mit irgendeiner Form von Kriegserklärung.

Bekanntlich wurde der Ausnahmezustand im Jahre 1923 wegen der bayerischen Gefahr erklärt, aber in Wirklichkeit gegen Sachsen und Thüringen angewendet. Hatte die Diktatur im Jahre 1923 die Aufgabe, die beiden sozialistisch registrierten Länder der Herrschaft des Bürgerturns auszuliefern, so ist der Diktator des Jahres 1926 die Aufgabe gestellt, diese Herrschaft zu sichern und zu festigen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß ganz gewisse Teile daran denken, die bevorstehenden Neuwahlen in Sachsen mit Hilfe des Artikels 48 für das Bürgerturn "erträglich" zu machen. Es kommt also zu den Gründen der Vergangenheit, aus denen heraus das Ausführungsgesetz zu verlangen ist, jetzt noch die Sorge wegen der weiteren Verfallung der Demokratie in Sachsen hinzu, die zwar durch ein Ausführungsgesetz nicht beseitigt, aber doch herabgemindert würde. Denn die Einberufung der Reichstagskommissionen würden nicht nur die tatsächlichen Möglichkeiten seiner Anwendung wesentlich verringern.

Um so schwerer ist zu verstehen, daß ein Teil der sächsischen Parteiblätter eine reichspartei-offizielle Auslassung zu den Schritten des Deutschen Friedensartikels in der Frage des Artikels 48 ohne weiteres übernommen hat, eine Auslassung, die die Bedeutung dieses Vorgehens herabsetzt, indem sie die berühmte "schwache Stelle" der Fingabe, in diesem Falle die geordnete sofortige Einberufung des ständigen Reichstagsausschusses, herausschneidet und in den Vordergrund schiebt. Wir sind überzeugt, daß dieser herausgehobenen Elementen keine böse Absicht zugrunde lag, nicht einmal eine Verhöhnung darüber, daß andere die Initiative ergriffen haben. Wir glauben vielmehr, daß diese Einstellung ganz unbeeinträchtigt aus der Demagogik der Demokratie hervorgeht.

mentarischen Rechners sich ergeben hat, der aber die Verfassung selbst zu folgen braucht.

Der Schritt des Deutschen Friedensartikels, der ja für den Hauptzweck, nämlich das Ausführungsgesetz, sorgfältig ausgearbeitet und juristisch durchaus stichhaltige Eingeborschläge liefert, ist zu begrüßen. Um ihn von Sachsen her zu unterstützen, hat das Sächsische Friedenskartell, ebenfalls unter Betonung des besonderen sächsischen Interesses, in seiner Sitzung vom 28. Dezember 1925 in Dresden den Beschluß gefaßt, die republikanischen Parteien des Sächsischen Landtags aufzufordern, auch ihrerseits die Initiative in der Frage des Artikels 48 der Verfassung zu ergreifen.

Der Beschluß lautet:

Im Hinblick auf die erneute Gefahr einer Ausnutzung der zunehmenden Wirtschaftskrise zu volks- und verfassungsfeindlichen Zwecken, im Hinblick ferner auf die schlimmen Erfahrungen, die in Sachsen im Jahre 1923 mit dem "Ausnahmezustand" gemacht worden sind, hat das Sächsische Friedenskartell die schleunige Schaffung des Ausführungsgesetzes zum Artikel 48 der Verfassung für notwendig.

Es lenkt die Aufmerksamkeit der republikanischen Parteien des Sächsischen Landtags auf den Schritt, den das Deutsche Friedenskartell am 24. Dezember 1925 beim Reichstag in der Frage der Handhabung des Artikels 48 unternommen hat (Anlage 1: Schreiben an die Mitglieder des Deutschen Reichstags), und regt an, der Sächsische Landtag möge alle ihm gegebenen Mittel anwenden, um seinen Einfluß in der Richtung der in der Denkschrift des Senatspräsidenten Freymuth niedergelegten Grundzüge für die Handhabung des Artikels 48 geltend zu machen, und insbesondere für das "gesetzliche Verbot der Übertragung der vollziehenden Gewalt an die Militärbehörden" (Anlage 2: Denkschrift des Senatspräsidenten Freymuth) einzutreten.

Die Landesversammlung der sächsischen Sozialdemokratischen Partei, die am 30. und 31. Januar in Dresden stattfindet, wird sich ebenfalls mit der drohenden Diktaturgefahr beschäftigen müssen. Hoffentlich findet sie bereits Beschlüsse der Landtagsfraktion vor, die ihre Stellungnahme erleichtern und unterstützen.

## Am 18. Januar beginnt unser

# Inventur Ausverkauf

Die Zeit der billigsten Preise

Wir machen ganze Arbeit, koste es, was es wolle, und setzen die Preise weit über die Grenze des Erträglichen herab!

Unsere Maß-Abteilung gewährt während des Inventur-Ausverkaufs einen Rabatt von 20%. Große Auswahl in erstklassigen Stoffen.

Damen-		Herren-	
Mäntel	jetzt . . . . . M. 26,50, 19,75, 13,25, 8,75	Anzüge	jetzt . . . . . M. 62,00, 49,50, 37,50, 28,50
Kostüme	jetzt . . . . . M. 59,00, 46,50, 32,50, 23,50	Ulster u. Paletots	jetzt . . . . . M. 68,00, 59,50, 47,50, 32,50
Kleider	jetzt . . . . . M. 19,75, 13,25, 8,75, 5,75	Hosen	jetzt . . . . . M. 13,95, 10,35, 8,25, 4,75
Röcke	jetzt . . . . . M. 9,50, 7,00, 4,50, 2,35	Gummi-Mäntel	jetzt . . . . . M. 44,00, 35,00, 26,50, 19,25

## PAUL & CO

Wilsdrufferstraße, Ecke Postplatz

Knaben- und Jünglings-	
Ulster u. Pyjacks	jetzt . . . . . M. 46,00, 32,00, 18,00
Sport-Anzüge	jetzt . . . . . M. 38,00, 28,00, 21,50
Kleider- u. Schlupf-Anzüge	jetzt . . . . . M. 36,00, 23,00, 14,25

Hosen	blau und farbig, jetzt M. 8,50, 4,95, 2,90
Rodel-Garnituren	jetzt . . . . . M. 22,50, 19,00, 12,00
Sport- u. Schwed.-Mützen	jetzt . . . . . M. 8,50, 3,60, 2,30

**Praxis Max Wagner**  
 Tel. 16994  
 reichste Zahlungsweise  
 Das köstliche Waldschlößchen-Bier  
 Harnröhren-Coba verstärkt

## Sparkasse

verzinst Spareinlagen bei kurzfristiger Kündigung

**mit 8 Prozent**  
 bei monat. Kündigung  
**mit 10 Prozent**  
 auf 3 Jahre unkündbar  
**mit 12 Prozent**

Einzahlungen in allen Verteilungsstellen. Zentrale: Rosenstraße 90. Täglich geöffnet — außer Mittwochs — von 8<sup>1/2</sup> Uhr vorm bis 2 Uhr nachm.

### Konsumverein Vorwärts

Täglich **2x1** = 1 ganze Leben Jugend

## Wissenschaft und Nährsalzfrage:

1.) Sanitätsrat Dr. Sillinger schreibt: „Ich kann nur wünschen, daß der Wichtigkeit der Nährsalzfrage die ihr gebührende Beachtung immer mehr gewährt wird und daß die Grundzüge der naturgemäßen Lebens- und Heilweise immer tiefer in alle Kreise unseres Volkes eindringen. Nur so kann der drohenden Degeneration wirksam entgegengetreten und die so notwendige gesündliche Regeneration erstrebt werden.“

### Dr. Schröder's- Aufbausalz

(Zwittersalz)  
 Bewährt bei allen Zuständen.  
 Groß-Rur Mart 2,50, Klein-Rur Mart 1,-  
 In Apotheken und Drogerien zu haben, sonst durch:

General-Vertrieb:  
 „Wita“ GmbH, G. m. b. H., Dresden, K. 1, Am See 16  
 Tel. 12870 Wilsdrufferstraße 47/2



Das große Ereignis der Musik- und Filmwelt!

Kunst im Film!

# Der Rosenkavalier

Kunst im Film!

Komödie für Musik von Hugo von Hofmannsthal / Musik: Richard Strauss  
Michael Bohnen \* Huguette Duflos \* Paul Hartmann  
Erste Aufführung nach der Uraufführung in der Dresdner Staatsoper

Wochentags:  
4, 7, 9

## Kammer-Lichtspiele

Wildruffer  
Straße

Sonntags:  
3, 5, 7, 9

Ko Konzertdirektion F. Ries (F. Plöner). RI  
**Dresdner Philharmonie.**  
MORGEN Sonntag, 17. Jan., 7 1/2 Uhr, Gewerbehau  
**Sonderkonzert**  
der gesamten Dresdner Philharmonie  
Dirigent: Kapellmeister Eugen Donath  
„Ein Abend der Solisten“  
Solistisch wirken mit: Charlotte Wagner (Harfe)  
Stefan Auber (Cello), Fernando Cerusa (Violine)  
Kurt Figliorowicz (Fföte), Ludwig Forstner (Cello)  
Gottfried Schmitz (Klarinette), Wilhelm Röhl (Posaune)  
Ausgewähltes Programm  
Einfache Preise. Karten ab 6 Uhr Saalkasse



**Donaths Neue Welt**  
Jeden Sonntag von 1-6 Uhr  
**Familien-Kaffee-Konzert u. Tanz**  
Eintritt frei - Tanz frei  
Nach 6 Uhr  
**vornehmer BALL**

**Ullersdorf. Gasthof**  
**Schmiede-Schänke**  
Für alle die größten Bierläder in der Provinz  
Brauerei, halbe und ganze Liter  
billigen Brei, Kaffee, Tee  
und Bier! - Keller M. Näher, Ullersdorf  
**Restaur. Hermann Kutzler**  
Strießen, Cornblüthstr. 33, Tel. 2024  
Berühmte Köche, feine Küche, billige Preise  
Ausl. von beliebigen - eigenen Schinken

Ko Nächsten Dienstag, 18. Jan., 7 1/2 Uhr, Gewerbehau RI  
**Einmaliges Konzert**  
mit dem verstärkten  
**Dresdner Philh. Orchester**  
Dirigent: Professor J. Dobrowen  
I. Mendelssohn Ovr. Die Hebräiden  
II. Hermann Faust Sinfonie in 3 Sätzen (Uraufführung)  
III. Tschaiowsky Sinfonie Nr. 4 Pathétique

**ZOO Neuer Flugkäfig**  
für kleinere Stelzvögel!  
Sonntag von 1-3 Uhr

Ko Nächsten Donnerstag, 21. Jan., 8 Uhr, Harzstr. 11 RI  
**Vertrag**  
**Dr. FEDOR STEPUN**  
(bis zum Herbst 1922 in Moskau)  
„Die Dämonen“ v. Dostojewski  
u. die bolschewistische Dämonie  
Der Reingekinn zugunsten der russischen Studenten

**HELBIG-KONZERT**  
Von 1/2 Uhr ab im Saal halbe Preise.  
**Elysium Räcknitz**  
Endstation Lohle 6  
Jeden Sonntag ab 4 Uhr 1/2 Uhr  
**Große Ballfeste**  
Tanz-Marken! Tanz-Bändchen!  
Werden Vereinen noch einige Sonntage  
Saal frei! Telefon 43205

**Dresdener Volksbühne E. V.**  
**12. Sinfonie-Konzert**  
Mittwoch, 20. Januar, 7 1/2 Uhr, Gewerbehau  
Orchester: **Dresdner Philharmonie**  
Leitung: Eduard Mörke  
Mitwirkung: Francis Aranyl, Budapest  
**Friedrich Händel: Konzert in zwei Sätzen F Dur (um 1715)**  
Zum ersten Male in Dresden.  
**Brahms: Konzert für Violine mit Orchester, D-Dur op. 77**  
Erzähmt: IV Sinfonie E-moll, op. 98  
Alle Mitglieder werden dringend ersucht, die Pflichtkonzerte zu besuchen. Freie Kartenverkauf für Nichtmitglieder nur bei F. Ries, Seestraße 10, bis 10 Uhr abends. Karten für Nichtmitglieder in der Geschäftsstelle Schulstraße 31 2/3, ab 11 bis 3 Uhr und an der Abendkasse. Mitglieder, Studenten, Schüler höherer Lehranstalten, Jagd- und Reichwehrgenossenschaft erhalten gegen Ausweis unterbestehende 50 Pct. an der Abendkasse.  
Aufgeregte Mitglieder: 8101-8050 und Anrecht C.

**SARRASANI**  
Dresden-R., Telefon 17249, 23843  
Die beiden letzten Tage: Winter-Märchen  
Sonst. abend, Sonntag 7.30 Uhr  
Sonntag 3 Uhr Halbe Preise für Kinder  
Sonntags 3 Uhr  
Letzte Familien-Vorstellung & Saison  
durchweg halbe Preise für jung und alt

**Fischhaus**  
Dresden-A., Große Brüdergasse 17  
Bestbekanntes gutes Bier- und Speise-Restaurant.  
Spezialität: Warme und Kalte Fischkost  
Eig. Fleischerei, erstklass. Wurstwaren u. Delikatessen  
Täglich Stimmungs-Konzert  
kapellmeister Zelas.  
w 107) Artur Müller, Fischhauswirt.

8 Telefon 14380 8  
**Tymians halla-Theater egerseer**  
Nur noch bis Mittwoch: Schlager  
**Der Amerika-Seppe!**  
3 Akte lang gibt es Lachsalve  
Mittwoch und Sonnabend nachmittags 3 Uhr  
Das reizende Kindermärchen  
**Das tapfere Schneiderlein**  
oder 7 auf einen Schlag  
Vorverkauf: 10 bis 6 Uhr. Im T. T. T. Abends Vorzugskarten gültig. (200)

**Wilder Mann**  
Linie 6 - Endstation.  
**Sonntags-Ball**  
Beginn 5 Uhr - Ende 1 Uhr  
**Mittwochs-Ball**  
Beginn 8 Uhr - Ende 1 Uhr  
Wichtigste Tanzlegenheit

**Acifest. Weinhaus • Gebr. 1703**  
**Antons Weinhaus**  
betet in seinen gemütlich, behagl. Räumen  
großes Lager bester Weine  
nach alter Jahrgänge  
Prima norddeutsche Küche - Essensauschank  
**Frauenkirche 2. part.**

Vorverkauf! Sonnabend, 20. Januar, öffentl. Maskenball.  
**Deutsche Reichskrone**  
Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Straße  
Jeden Sonntag und Montag  
**Moderner Ball**  
Tourentanz Kapelle Neubert  
Küche und Keller bieten das Beste

**Gasthof Weißig** Endstation Linie 11  
Sonnabend den 21. Januar 10-11  
**öffentl. Maskenball**  
**e Masken-Kostüme**  
Neueste Modelle 10-107  
Hilffstr. Breite Str. 22, 1. Zugthor

**Kristall-Palast**  
Linien 19, 22, 8  
Sonnabend 6 Uhr - Sonntag 4 Uhr  
**Der große BALL**

**Gasthof Kadix**  
Was auch der Wind jetzt heftig blasen,  
Sie hüngen unsre Oun und Hasen  
Und wandern trotzdem überwiegend,  
Zum Gasthof, der in Stadt liegt.  
Das sonnigste Luft und Freuden  
Soll und der Winter nicht verleben.  
**Perücken-Verleih-Anstalt** Telefon 15567  
Friseur Müller, Ringstraße, Ecke Rathhausplatz

**M-S Lichtspiele**  
Moritzstraße 10  
**Heute:**  
**Der Lieblingsroman**  
der deutschen Familie im Film!  
Die Romane der deutschen Dichterin  
**EUGENIE MARLITT**  
sind unerreicht in ihrer Beliebtheit.  
Dies beweist die gewaltige Auflage ihrer Werke.  
Wir bringen den besten und beliebtesten Marlitt-Roman  
**Das Geheimnis**  
der alten Mamsell  
der erste durch deutsch-amerikanische Zusammenarbeit fertigestellte  
**Fox-Europa-Grossfilm.**  
**Einstimmiges Lob der Presse**  
„Der Deutsche“: Großer Beifall des Publikums. Generationen haben diesen Roman gierig verschlungen.  
In den Hauptrollen:  
**Frida Richard, Marcella Albani**  
**Hans Mierendorf u. Anton Pointer** . . . . .  
„Deutsche Tageszeitung“: Dieser Film macht einen starken Eindruck. Ein Film, der so schnell nicht wieder vom Spielplan verschwinden wird . . . . .  
„Film-Kurier“: . . . Ein saurer, anständiger, sehr gut gespielter Film. Vor allen Frida Richard, „die alte Mamsell“, eine Miniatur von feinen antiquarischen Reizen und eine Menschenfigur voll Wärme und verborgener Süßigkeit.  
Außerdem:  
**Ehefreuden**  
Ein tolle Fox-Groteske in 2 Akten.  
Anfang: Sonntags 3 Uhr, wechentags 4 Uhr  
**Orpheum**  
Kamenzer Strasse 19 :: Linie 5, 9 u. 11  
Heute Sonnabend, Sonntag und Dienstag  
**Großer Herren- und Damen-Ball**  
Toller Betrieb Schöne Licht-Elegante Dressen  
Bühne Tanzlegenheit 10-107  
In jedes Arbeiterheim die Co.kszeitung

Son  
Ba  
Sonn  
= T  
Alber  
Jeden  
no ab  
A' ter  
Saal der  
Aunen  
Bellet  
Ginie 11  
Bürge  
P. H. V.  
Consta  
Deutse  
Deutse  
Dre: Ka  
1. Feb  
Erhger  
Felsen  
30. Ja  
Gastho  
Gastho  
Gastho  
Somit  
Gastho  
Gastho  
Musik  
Grüne  
13. Feb  
Te. erse  
Hollacks  
Kristall-  
10. Feb  
Kurhaus  
6. Febr  
L. Königsbr  
im L  
Müllers-G  
Ob. Gasth  
Rit  
Linie 7  
Reichs  
Schweizer  
Westend  
8. Febr.  
Z  
Jeden  
2. Febr.  
Waldse  
Linie 7  
Feenpalas  
21. Januar: C  
Schä  
Röthi  
Zand







